

Genusstouren

Am Wasser entlang, im Wald und Panoramen

5 neue
Touren!



25 Wanderungen von 7 bis 21 km





Eine Veröffentlichung von



Place Albert 1^{er}, 29a - 4960 MALMEDY

Verantwortlicher Herausgeber:

SANDRA DE TAEYE

Koordination:

DANY HECK

Assistenz:

CAROLINE MASSOTTE

Konzeption, Layout, Texte & Bilder:

PIERRE PAUQUAY - SPRL Cernix

Kartografie:

OUTDOORACTIVE.COM

Mit Unterstützung des CGT





Edito

Wer wandern geht, kommt zwar langsamer voran, sieht aber mehr! Zu Fuß lassen sich die Landschaften und die Natur im eigenen Rhythmus entdecken und erfahren.

Lauschen, beobachten, riechen, fühlen ... einen Schritt nach dem anderen. In dieser Broschüre haben wir die schönsten Wanderwege und -pfade durch Ostbelgien gesammelt. Talauf- und talabwärts an den Ufern der Our oder Amel, auf leisen Sohlen durch die majestätischen Wälder des Hertogenwals oder staunenden Blickes durch die einzigartige Moorlandschaft des Hohen Venns ...

Dieser Wanderführer zeigt uns in jeder Jahreszeit die Schönheit der Natur in den Wäldern, an den Ufern der Gewässer und hoch oben auf den Hügelkämmen. Er enthält Wanderungen für jeden Geschmack, für jedes Alter und Niveau. Eine Wanderung muss nicht anstrengend sein ... Sie ist in erster Linie eine Reise zu Fuß und kann 7 oder auch 20 km lang sein.

Den praktischen Wanderführer kann man in den Rucksack oder in die Tasche stecken. So hat man mehr von den einzigartigen Landschaften, Wanderwegen und Naturpfaden Ostbelgiens.

10

25 Wanderungen nach Lust und Laune

3 Kapitel

< Am Wasser entlang



Sturzbäche, Flüsse, Seen ... Überall gurgelt und plätschert es an den Wegen in Ostbelgien. Ob bei der Schneeschmelze im Frühling oder an den schattigen Ufern eines Sees im Sommer. Ein kleiner Bach zur Rechten, der mit einem beherzten Sprung bezwungen wird. Hier wird einem beim Wandern, in jeder Jahreszeit, wunderbar leicht ums Herz.

< Panorama- und Höhenwanderungen



Wer den höchsten Punkt über dem Meeresspiegel in Belgien besteigen und die umliegenden Landschaften erwandern und erleben möchte, fährt nach Ostbelgien. Weiten, die den Blick bis an den Horizont treiben oder aber enge Talschluchten, die ihn magisch in die Tiefe ziehen. Diese Wanderungen führen zu den schönsten Aussichtspunkten des Landes: auf der Hochebene des Hohen Venns, wo

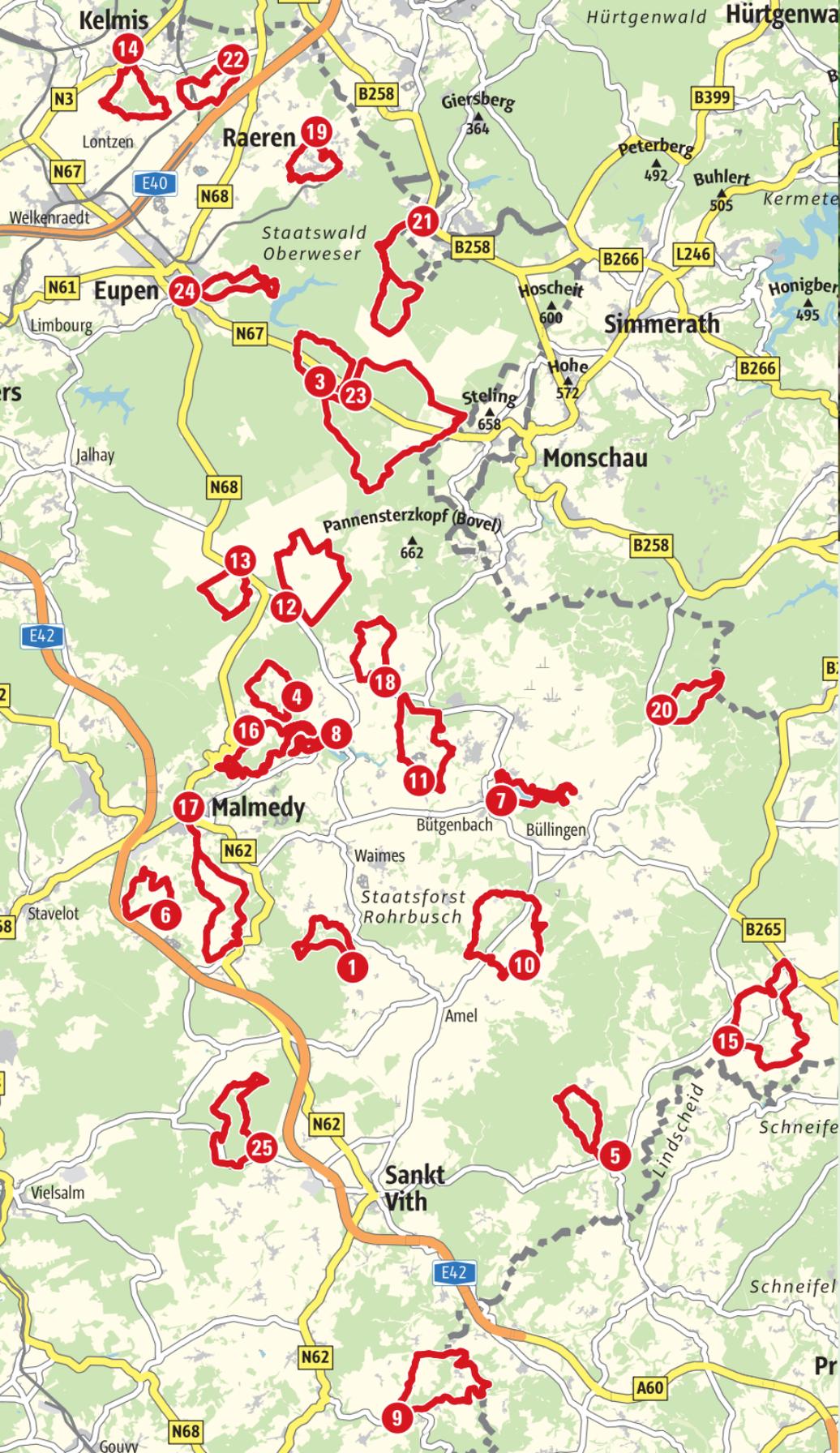
sich die Landschaften ungehindert ausdehnen, in den Tälern der Warche, Our, Göhl, Weser oder Amel, wo man für seine Anstrengungen mit fabelhaften Panoramen belohnt wird.

< Durch die Wälder



Nach dem letzten Haus eines Ardenner Dorfes wartet der Wald. Allgegenwärtig in der Landschaft und in den Geschichten der Gegend braucht man nur die Ohren zu spitzen, die Augen und alle weiteren Sinne zu schärfen, um, jawohl, die Wildnis zu erleben. Ein Bach in Ternell, der über jeden Stein und Felsbrocken hüpfert, Buchenwälder in Schönberg, die wie die Fenster einer Kathedrale Licht in das grüne

Dickicht bringen. Für den Wanderer ist und bleibt der Wald ein verschworener, zuweilen verwunschener Ort ...



14

22

19

21

24

3

23

13

12

4

18

16

8

11

7

20

17

6

1

10

15

25

5

9



Übersicht

< Am Wasser entlang

1. Montenau	Flussgold	6
2. Ouren	Dort unten fließt ein Fluss	8
3. Ternell	Vom Wald der Herzöge	10
4. Longfaye	Über Stock und Stein	12
5. Schönberg	Im Tal der Schmetterlinge	14
6. Bellevaux	Im schönsten Wiesengrund	16
7. Bütgenbach	Still ruht der See	18
8. Robertville	Wanderweg mit Panorama	20

< Panorama - und Höhenwanderungen

9. Burg-Reuland	Willkommen da oben	22
10. Heppenbach	Wiesen und Wald	24
11. Weywertz	Königreich der Raubvögel	26
12. Signal de Botrange	Gespenster am Noir Flohay	28
13. Baraque-Michel	Das Venn von Pôleur	30
14. Lontzen	Im Land des Galmeis	32
15. Manderfeld	Entlegenes Land	34
16. Xhoffraix	Von Tälern und Hügeln gezeichnet	36
17. Malmedy	Soweit das Auge reicht	38
18. Sourbrodt	Landschaft im Wind	40
19. Raeren	Wiesenwege	42

< Durch die Wälder

20. Rocherath	Im Tal des Lichtenbachs	44
21. Petergensfeld	Eine andere Welt	46
22. Hauset	Spaziergang für die Seele	48
23. Ternell	So nah und doch so fern	50
24. Eupen	Hertogenwald	52
25. Rodt	Unendlich scheint der Wald	54
Richtige Schuhe und weiteres gutes Wanderzeug ...		56
Die Wanderkarten		58
Wanderangebote		60
Ihre Wanderunterkünfte		62

*Früher verliehen
Goldvorkommen dem Fluss
seinen Reiz, heute sind es
seine Landschaften.*



Wanderung 1



6

Praktische Infos

Markierung: blaue Raute

Parkplatz: in der Nähe des Begegnungszentrums „St. Raphael“ (Richtung Ligneuville)

Start: Richtung Montenois folgen; 100 m weiter rechts einbiegen.

GPS-Koordinaten beim Start:
50°21'57.0"N 6°07'11.4"E

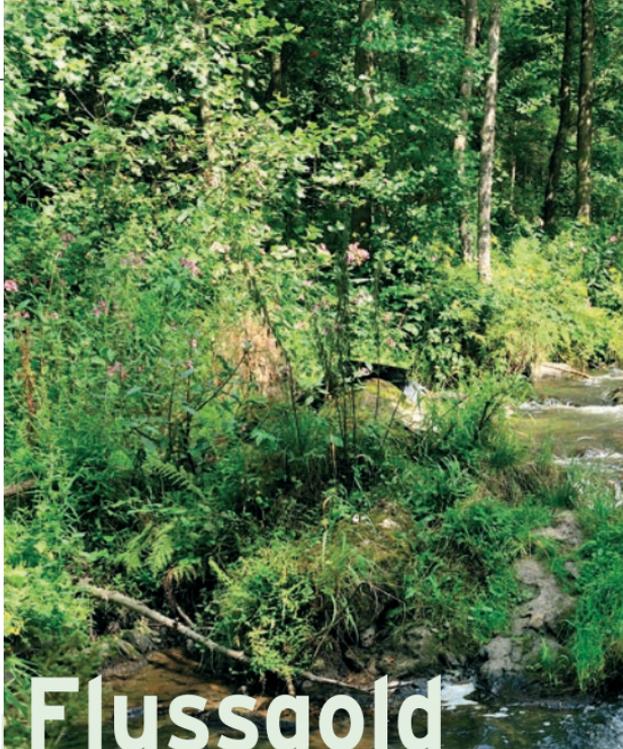
Ausrüstung: normale Wanderschuhe. Wasser und eine kleine Stärkung einpacken, Bewirtungsmöglichkeiten in Montenois und Ligneuville.

Schwierigkeitsgrad: 9 km; Wanderung ohne nennenswerte schwierige Passagen.

Gesamter positiver

Höhenunterschied: 150 m.

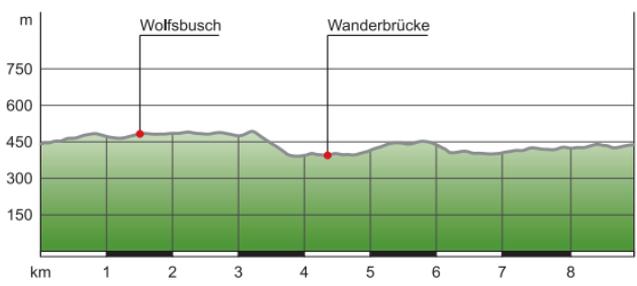
Karte: IGN 1:25.000, St.Vithier Land & oberes Ameltal"



Flussgold

< Montenois

Auf der Höhe von Montenois verschwindet die Amel im sogenannten Wolfsbusch, einem Tannen- und Buchenwald, der sich über die Grenzen Ostbelgiens erstreckt und daran erinnert, dass der Wolf bis im 19. Jahrhundert in den Ardennen heimisch war. Unter dem Schutz der Baumkronen erreichen wir den Fluss, der sich seinen Weg durch das Ardennenmassiv bahnt. Aus der Höhe betrachtet strahlen die Amelufer ein nahezu perfektes Bild von Stille und Gelassenheit aus. Über eine Holzbrücke und kleine Stege geht es nach Thirimont, einem Weiler inmitten einer grünen Oase. Wieder überqueren wir eine Brücke und entdecken Spuren früherer Goldgräberaktivitäten und längst begrabener Träume von schnellem Reichtum. In der Stille dringt das Rauschen der Amel ans Ohr. Aus der Ferne ertönt der Schrei eines Kuckucks. Über uns kreisen zwei Bussarde. In Montenois lässt die Natur es an nichts fehlen ...



Karte



*Wer einmal im Ourtal war,
erliegt seinem Charme für
die Ewigkeit.*



8

Praktische Infos

Markierung: blaues Kreuz.

Parkplatz: im Dorf Ouren

Start: vom Dorfzentrum
Richtung Kirche gehen.

GPS-Koordinaten beim Start:

50°08'25.7"N 6°08'03.9"E

Ausrüstung: hohe

Wanderschuhe;

Bewirtungsmöglichkeit in
Ouren.

Schwierigkeitsgrad: 9 km;
vom Ourtal führt eine lang
anhaltende Steigung zu
einem atemberaubenden
Panorama.

Gesamter positiver

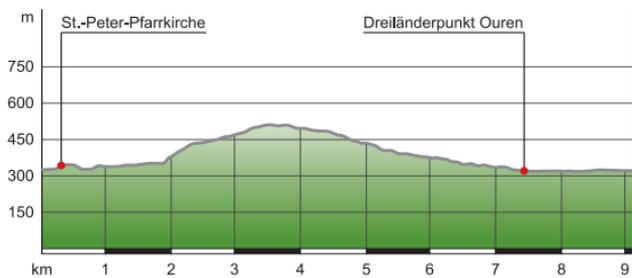
Höhenunterschied: 190 m.

Karte: IGN 1:25.000 „Burg
Reuland - Ouren“.

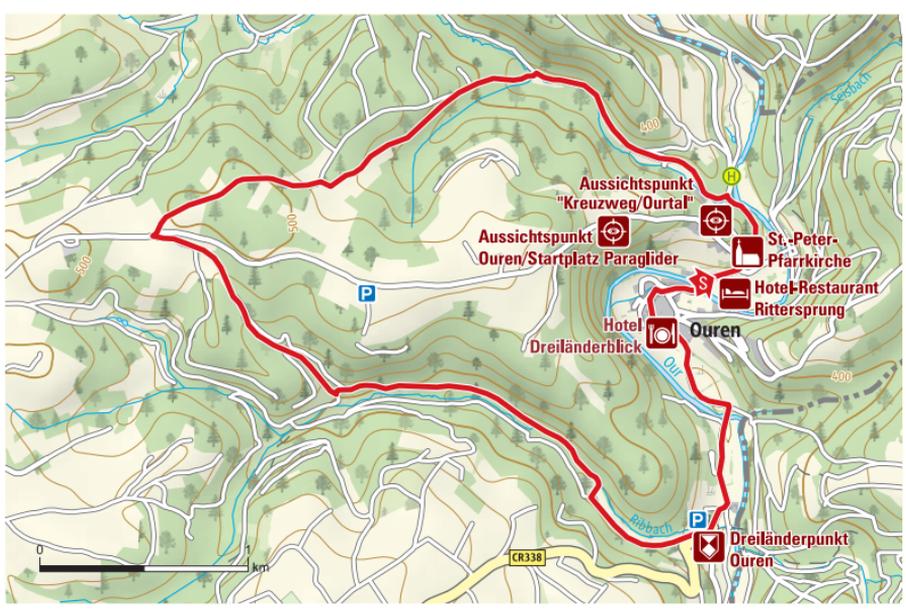
Dort unten fließt ein Fluss

< Ouren

Ouren liegt hinter uns. Der Weg schlängelt und windet sich durch die Landschaft, als wolle er den Wanderer nach jeder Wegebiegung erneut zum Innehalten zwingen, um den Zauber dieses Tals zu spüren. Wir folgen den Markierungen und biegen am Ortsausgang von der Straße ab, um erneut einen steilen Talhang hinauf zu kraxeln. Im Schutz der Felswände wird es so warm, dass man sich in südlichen Ländern auf Wanderschaft wähen könnte. Oben wird die Anstrengung mit der Aussicht auf eine atemberaubende Landschaft belohnt. Über Landesgrenzen hinaus und soweit das Auge reicht, ineinander verschachtelte Hügel und Täler: Nach den Wäldern der Ardennen beginnt hier auf der Anhöhe die Eifel, das andere große Waldgebiet am Rande Ostbelgiens. Vor uns liegen Wiesen und Felder. Weil die Talgründe feucht und die Hänge steil sind, ist die Landwirtschaft auf die Hochebene ausgewichen. Der Weg ins Tal führt durch einen Fichtenwald, schleift an Wachholderbüschen vorbei und bringt uns an jene Stelle, an der drei Landesgrenzen aufeinandertreffen: die belgische, die deutsche und die luxemburgische Grenze. Gemächlich bahnt sich die Our ihren Weg durch das Tal. Wir folgen ihr ins Dorf zurück.



Karte

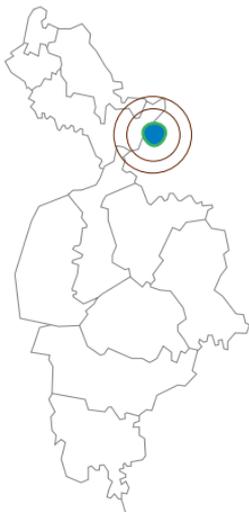


Von majestätischer Ausstrahlung: Der jahrhundertalte Hertogenwald trägt seinen Namen zu Recht.

8 km
2st40



Wanderung 3



10

Praktische Infos

Markierung: grünes Kreuz.

Parkplatz: am Haus Ternell.

Start: unten am Haus Ternell.

GPS-Koordinaten beim Start:

50°35'09.8"N 6°07'48.6"E

Ausrüstung: hohe Wanderschuhe; Wasser mitnehmen, Bewirtungsmöglichkeit im Haus Ternell.

Schwierigkeitsgrad: 8 km; der Weg entlang der Hill ist nicht immer einfach. Für den Anstieg am Ende der Wanderung Richtung Ternell braucht man eine gute Kondition.

Gesamter positiver

Höhenunterschied: 150 m.

Karte: IGN 1:25.000

„Hohes Venn“.

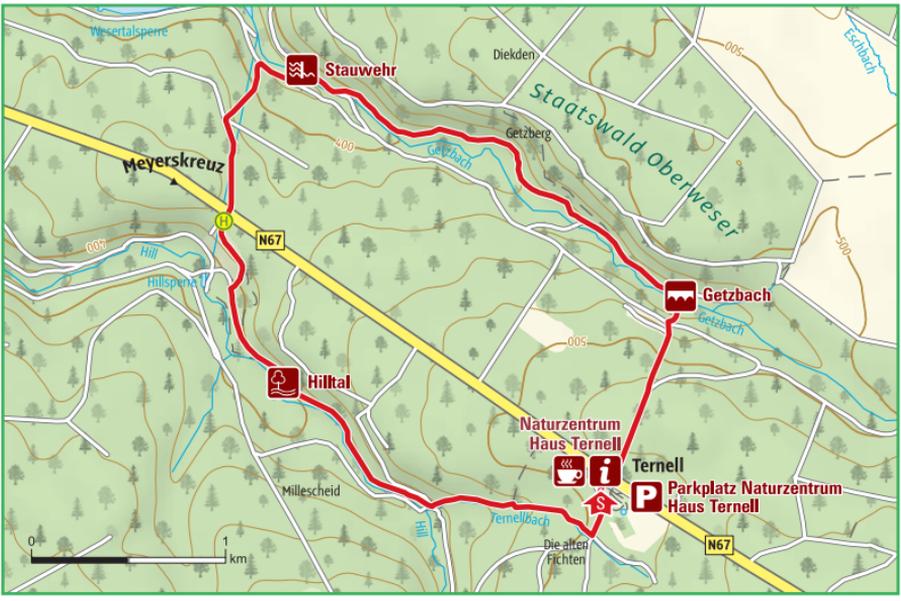
Vom Wald der Herzöge

< Ternell

Im 17. Jahrhundert diente das Haus Ternell, im Herzen des Hertogenwalds, einem Wollfabrikanten aus Monschau als Jagdhütte. Heute ist es der ideale Startpunkt für Spaziergänge und Wanderungen. Die Lichtung liegt etwa 500 Meter über dem Meeresspiegel und führt in das größte geschlossene Waldgebiet Belgiens. Einige Schritte nur, schon stecken wir im tiefsten Wald, umringt von grünem Dickicht. Dabei ist der Hertogenwald das Gegenteil eines düsteren Märchenwaldes. Sonnenstrahlen dringen durch das Laub und bringen Bäche und Felsen zum Glitzern. Am Ende des Weges liegt ein verlorenes Tal. Aus dem dunklen Flussbett ragen vereinzelte Baumstümpfe. Zwischen Granitfelsen und Steilhängen folgen wir dem Flüsschen, das mehr und mehr zum Fluss wird, bevor es in die Weser mündet. Auf halber Strecke geht es wieder bergauf, sodass wir ans andere Ufer gelangen. Hier fließt die Getzbach, die uns ein Stück weit bis zu unserem Ausgangspunkt, Haus Ternell, begleitet.



Karte



Diese Wanderung führt an einen der schönsten natürlichen Wasserfälle des Landes.



12

Praktische Infos

Markierung: grünes Rechteck.

Parkplatz: unterhalb von Longfaye, Richtung Ovifat, an der Bayehon-Mühle.

Start: am Hinweisschild zu Beginn der Wanderung.

GPS-Koordinaten beim Start: 50°28'05.0"N 6°05'30.4"E

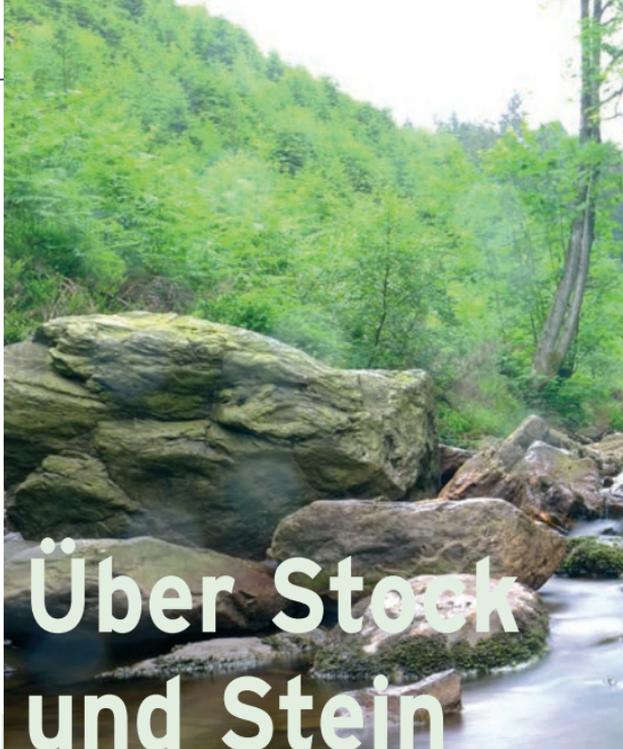
Ausrüstung: Wanderschuhe; Wasser und eine kleine Stärkung einpacken.

Schwierigkeitsgrad: 9 km; gut begehbare Wege, angenommen entlang des Venns: matschig.

Gesamter positiver

Höhenunterschied: 280 m.

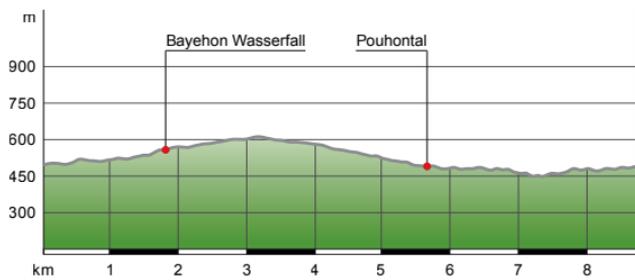
Karte: IGN 1:25.000 „Am Fuße des Venns“.



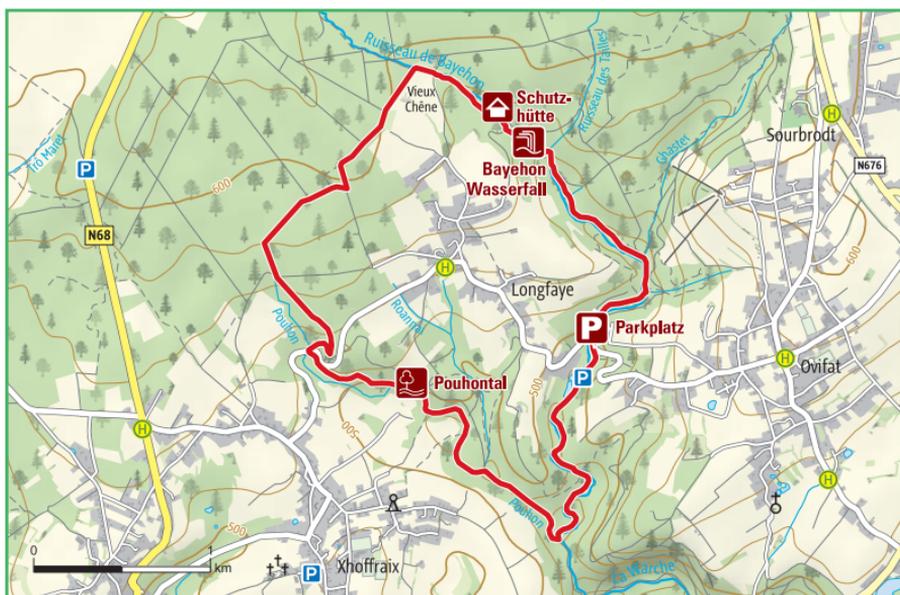
Über Stock und Stein

< Longfaye

Schon auf den ersten Metern ist die Urwüchsigkeit der Natur überwältigend. Zu unseren Füßen rauscht der Wildbach, dem wir bis auf die Hochebene des Hohen Venns folgen. Während es bergauf geht, stürzt der Bach tosend über die Felsen und wird zum Wasserfall. Jetzt ist der Weg nur noch ein Pfad, der durch den Laubwald zur Alten Eiche (Vieux Chêne) führt: Seit Jahrhunderten steht der „Tchâne as Tchâne“, ähnlich einem Leuchtturm, an der sogenannten „Voie du fer“, über die einst der Eisentransport abgewickelt wurde. Nachdem das Venn von Tîrifaye hinter uns liegt, führt der Weg durch die bergige Landschaft zu einer Schlucht, in die sich der Pouhon ergießt. Der kleine Fluss wälzt Steine und Felsen durch sein Bett, das Tal verengt sich. Holzstege sorgen dafür, dass die Füße beim Überqueren trocken bleiben. Wir sind mitten in der Natur, als die rote Abendsonne uns den Weg zurück zur Mühle von Bayehon zeigt.



Karte



Kleinweberbach oder das Tal, in dem die Natur ihre ganze Vielfalt zeigt.



14

Praktische Infos

Markierung: grünes Rechteck.

Parkplatz: an der Dorfkirche

Start: über die Brücke der großen Straße nach St. Vith, dann der Wegmarkierung folgen.

GPS-Koordinaten beim Start:

50°17'22.3"N 6°15'52.6"E

Ausrüstung: hohe Wanderschuhe.

Bewirtungsmöglichkeiten in Schönberg.

Schwierigkeitsgrad: 8 km; sanfter Talanstieg; die Wege sind breit, befestigt und selten matschig.

Gesamter positiver

Höhenunterschied: 142 m.

Karte: IGN 1:25.000

„St.Vither Land & oberes Ameltal“.

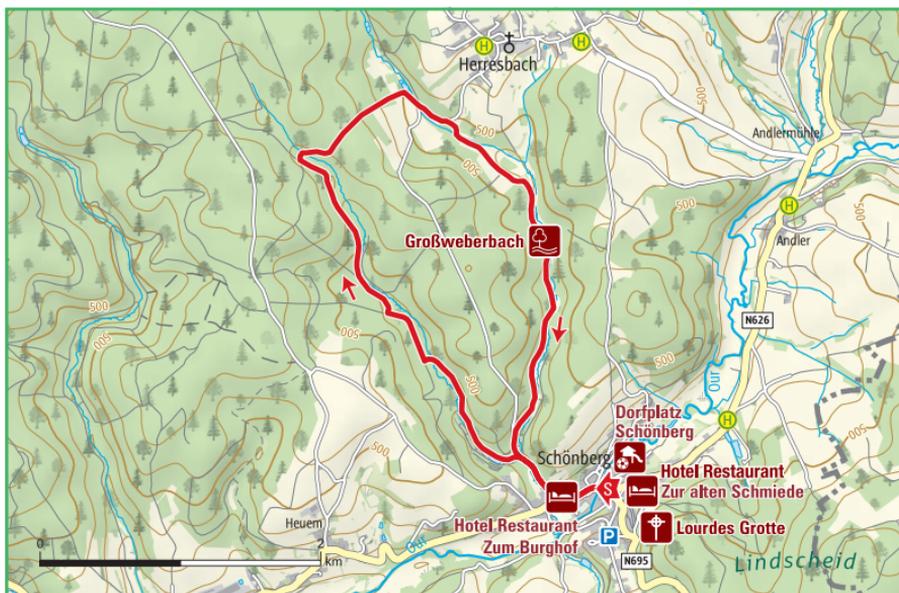
Im Tal der Schmetterlin

< Schönberg

Es geht zunächst bergauf, um die außergewöhnliche Vielfalt der Pflanzen- und Tierwelt entlang des Kleinweberbachs zu entdecken. Rechts hat ein Biber seine Burg gebaut und über den Baumwipfeln zieht ein Schwarzstorch graziös vorbei. Je weiter wir ins Tal vordrängen, desto stiller wird die Natur. Hat sie sich etwa in „die Büsche“ verschlagen? Aus dem Unterholz dringen Vogelgezwitscher und das Glucksen des Baches hervor. Die Blumen am Wegesrand und die vielen Schmetterlinge, die sie umgarnen, die Mähwiesen, Mischwälder und Bachläufe beschenken diesem Ort eine verschwenderische Naturlandschaft. Auf dem Knieberg angelangt führt die Route nach Osten in ein anderes Tal, das unter Naturschutz steht. Hier windet sich der Große Weberbach durch eine Mähwiese, auf der friedlich ein paar Kühe grasen. Am Bach entlang erreichen wir im Abendrot das breite Tal der Our.



Karte



*Vom Felsen über der Amel
folgen wir dem Flusslauf durch
sattte Wiesen in Bellevaux.*

8 km
2St15



Wanderung 6



16

Praktische Infos

Markierung: gelbe Raute.

Parkplatz: Jugendzentrum

Start: vom Jugendzentrum (Maison de la Jeunesse) der Straße zum Warche-Felsen folgen.

GPS-Koordinaten beim Start:

50°23'21.6"N 6°00'38.0"E

Ausrüstung: normale

Wanderschuhe. Am Wochenende wird Bewirtung in der Brasserie in Bellevaux und in Cligneval geboten.

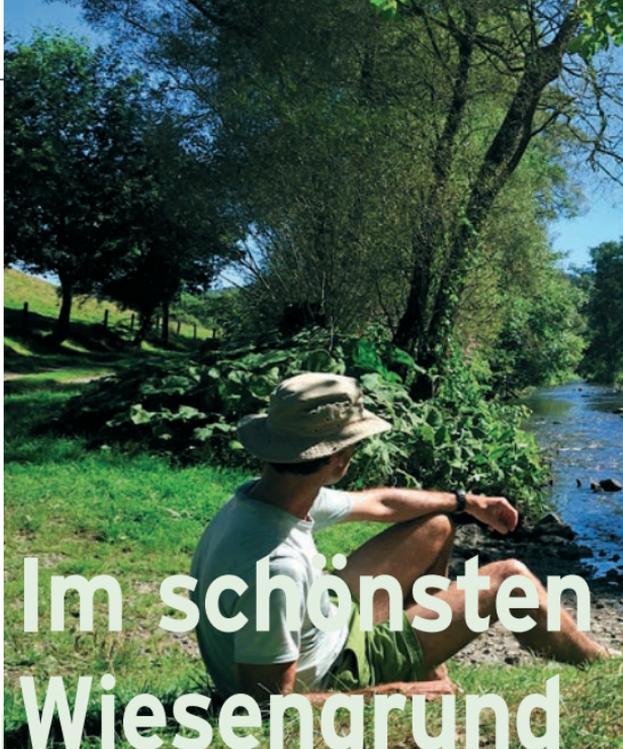
Schwierigkeitsgrad: 10 km; eine Wanderung ohne nennenswerte Schwierigkeiten.

Gesamter positiver

Höhenunterschied: 160 m.

Karte: IGN 1:25.000

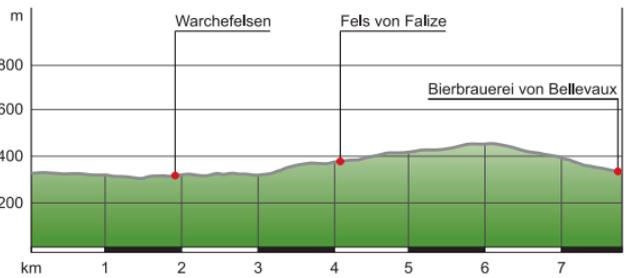
„Am Fuße des Venns“.



Im schönsten Wiesengrund

< Bellevaux

Der schattige Weg führt ... ans Ende der Welt, wie es scheint. Denn hinter den winzigen Weilern von Tiou und Warche versperrt ein riesiger Felsen, der aus dem Tal der Amel hervorragt, jegliches Weiterkommen. Von der Spitze des Warche-Felsens bietet sich ein faszinierender Ausblick auf die Landschaft. Wir kehren nach Tiou zurück und betreten das Warche-Tal über einen Geheimpfad! Er führt uns schnurstracks zu einer kleinen Brücke mit Ausblick auf die Flusslandschaft. Oben, am Fuße des Venns, klang die Warche noch wie ein wilder Bergbach. Hier ruht sie friedlich in ihrem Flussbett und schmiegt sich an die Wiesenufer. In Cligneval verwandelt sich die Landschaft in ein Mosaik aus Weiden und Hecken. Unter der sengenden Mittagssonne gewähren die Bäume und Hecken am Wegesrand einen willkommenen Schutz. Ein serpentinartiger Weg führt hinunter nach Bellevaux. Jetzt ist es nicht mehr weit bis zur Brauerei, die uns das beste Bier der Gegend verspricht ...



Karte



Ein See übt einen unwiderstehlichen Reiz aus. Wie der See von Bütgenbach, an dem jeder Sommer zum Urlaub wird.



18

Praktische Infos

Markierung: gelbes Rechteck.

Parkplatz: am Schwimmbad in Worriken.

Start: dem RAVeL Richtung Bütgenbach folgen.

GPS-Koordinaten beim Start: 50°25'30.7"N 6°13'03.4"E

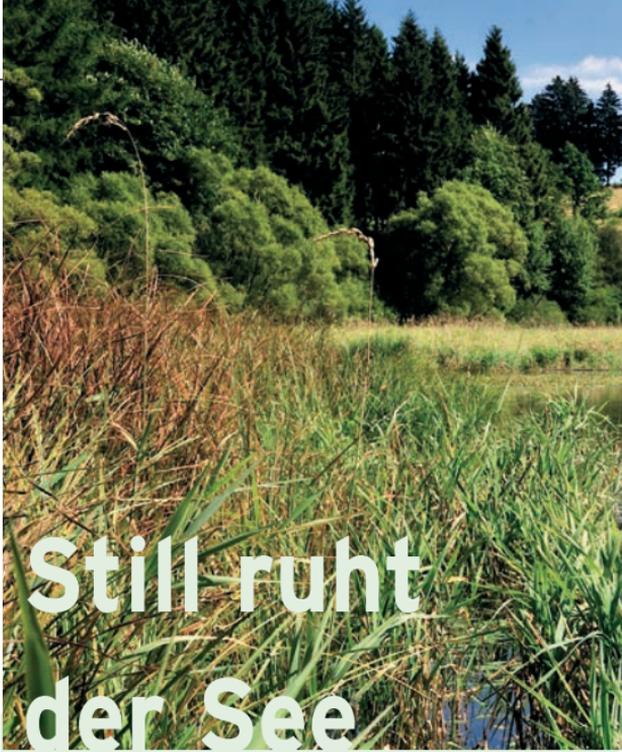
Ausrüstung: Wasser und eine kleine Stärkung einpacken. Nach der Wanderung laden die Restaurants, Cafés und Terrassen in Bütgenbach zum Verweilen ein.

Schwierigkeitsgrad: 10 km; eine angenehme Wanderung ohne nennenswerte Schwierigkeiten.

Gesamter positiver

Höhenunterschied: 40 m.

Karte: IGN 1:25.000 „Rund um den See von Bütgenbach“.



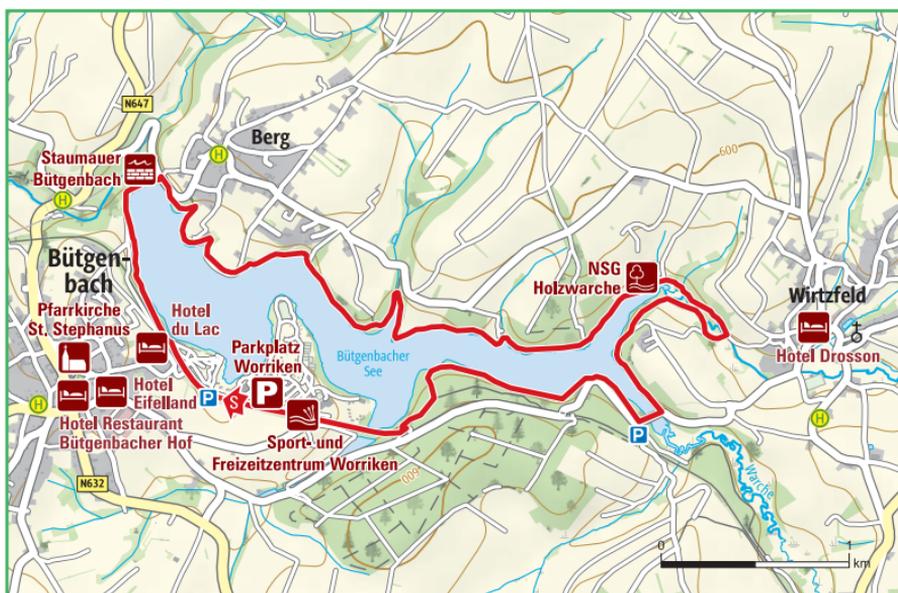
Stil ruht der See

< Bütgenbach

An diesem Morgen vertreibt der Nordwind die letzten Nebelschwaden, die noch über dem See hängen. Das heißt: Heute wird das Wetter schön! Vom Freizeitzentrum Worriken aus geht es über die RAVeL-Strecke in Richtung Stausee. Ein 23 Meter tiefes, 140 Meter langes und 11 Millionen Kubikmeter Wasser fassendes Baukunstwerk! Am anderen Seeufer lohnt sich der vorbildlich angelegte Spazierweg, der sich manchmal vom Ufer entfernt und unsere Lust auf ein improvisiertes Picknick anfacht. Dabei kann man sich an dem vielseitigen Panorama satt sehen: Kleine Seebuchten und Seitenarme sowie Mähwiesen, die im Naturschutzgebiet der Holzwarche liegen, wo typische Alpengewächse wie der Fenchel und die schwarze Flockenblume gedeihen. Wenn sich der blaue Himmel im See spiegelt, taucht die Landschaft in ein einzigartiges Licht. Feuchtstellen und Rinnsale lassen sich an befestigten Stegen überqueren. Achtzig Jahre nach dem Bau des künstlichen Sees verlangt die Natur ihren Anteil zurück.



Karte

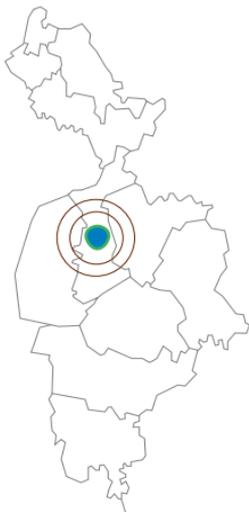


Im Warchetal ist dem Wanderer Abwechslung sicher.

7 km
2st30



Wanderung 8



Wanderweg mit Panorama

< Robertville

Kurz nach der Talsperre beginnt der Panoramawanderweg. Schloss Reinhardstein und die Flusslandschaft bescheren abwechselnd reizvolle Aussichten. An der Nase von Napoleon („Nez de Napoléon“) fällt der Blick schwindelerregend tief ins Tal. Auf einem Trampelpfad, der mal steil bergauf, mal steil bergab führt, geht es in südliche Richtung. Nach den Nadelbäumen spenden die Laubkronen der Eichen Schatten. An der Wegkreuzung biegen wir rechts ab und wandern am Hügelhang entlang bis zur Warche. Fast ergreifend, wie unberührt sich diese Flusslandschaft darbietet. Flussaufwärts verengt sich das Tal allmählich, bis Burg Reinhardstein in Sicht kommt: die perfekte Vorlage für das Märchenschloss schlechthin. Von einer Plattform aus werfen wir einen letzten Blick auf die Wildnis im Tal, über das die Burg majestätisch hinausragt.

20

Praktische Infos

Markierung: grünes Rechteck.

Parkplatz: neben der Talsperre, Seite Walk.

Start: am Parkplatz hinter der Talsperre.

GPS-Koordinaten beim Start:
50°27'07.3"N 6°06'30.1"E

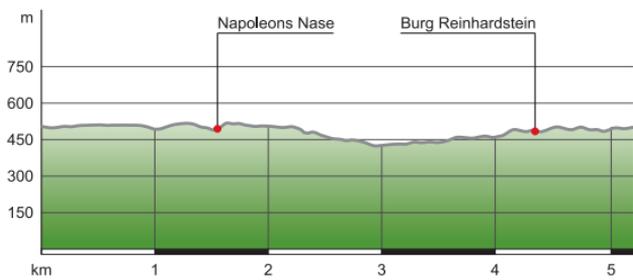
Ausrüstung: hohe Wanderschuhe; es bestehen mehrere Bewirtungsmöglichkeiten in Robertville.

Schwierigkeitsgrad: 7 km; eine kurze, aber anstrengende Wanderung mit steilen An- und Abstiegen.

Gesamter positiver

Höhenunterschied: 280 m.

Karte: IGN 1:25.000
„Am Fuße des Venns“.



Karte



Man muss das Ourtal von oben erblicken, um eine der schillerndsten Naturlandschaften Belgiens zu entdecken: die Eifel.

12 km
3St30



Wanderung 9



22

Praktische Infos

Markierung: gelbe, dann blaue Rechtecke.

Parkplatz: im Dorf.

Start: am „Peckeneck“, unter einem Haus hindurch Richtung RAVeL.

GPS-Koordinaten beim Start:

50°11'41.6"N 6°08'07.0"E

Ausrüstung: hohe

Wanderschuhe;

Bewirtungsmöglichkeiten in Burg-Reuland.

Schwierigkeitsgrad: 12

km; eine lange und sehr

hügelige Strecke; in Auel

Markierungsänderung: Die

Strecke ist mit Pfeilen

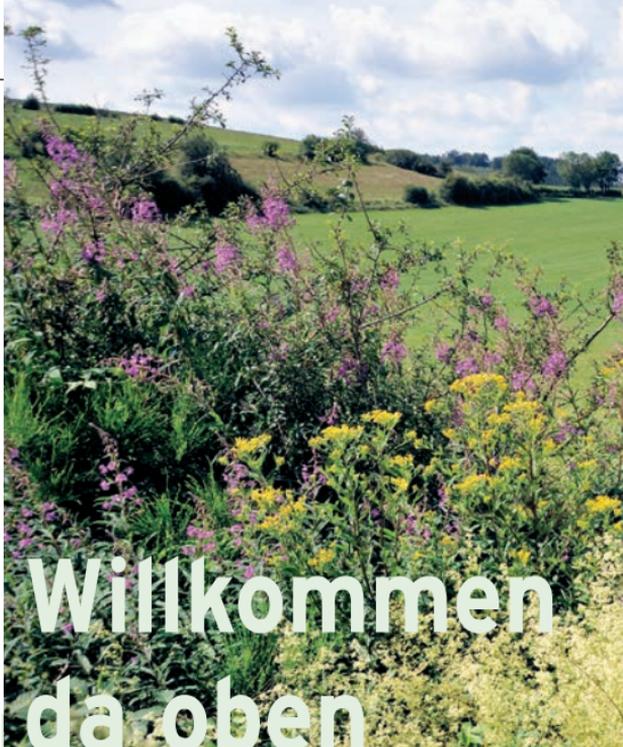
markiert.

Gesamter positiver

Höhenunterschied: 300 m.

Karte: IGN 1:25.000

„Ourtal“.



Willkommen da oben

< Burg-Reuland

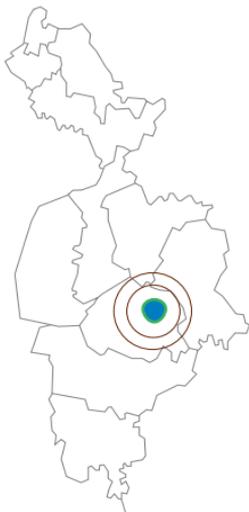
Die Wanderung beginnt an der früheren Eisenbahnlinie L47 (heute Teil des schönen RAVeL-Wander- und Radwegenetz), ein Überbleibsel aus der Zeit, als Burg-Reuland direkt mit Berlin verbunden war. Wir folgen der Our, dem einzigen Fluss, der in Belgien von Norden nach Süden fließt. Am gegenüberliegenden Ufer liegt Steffeshausen, an dem kein Weg in das andere Mittelgebirge dieser Gegend, die Eifel, vorbeiführt. Leuchtend weiß stechen die Hausfassaden vom azurblauen Himmel ab. Nichts trübt die reine klare Luft, in der wir zur Hügelspitze hinauf wandern, um den Ausblick in vollen Zügen genießen zu können. Bevor die Ufer der Irmisch in Sicht kommen, hat sich das Panorama verengt. Unten in den Talauen und Feuchtgebieten sind Stelzenvögel wie der Fischreiher zu Hause. Am Ufer der Our wählen wir einen neuen Weg bergauf. Umgeben vom Duft der Wiesen- und Feldblumen erreichen wir den Hügelkamm, wo, wie aus dem Nichts, eine ungewohnte Wanderhütte auftaucht. Zum Abschluß geht es, steil und schnell, hinunter nach Burg-Reuland.



Karte



*Natur pur auf einer
Wanderung durch eine weite
Wiesen- und Waldlandschaft.*



24

Praktische Infos

Markierung: grüne und weiße Rechtecke.

Parkplatz: neben der Kirche

Start: an der Kirche; der großen Straße folgen, die links hinaufgeht.

GPS-Koordinaten beim Start: 50°21'47.4"N 6°13'06.3"E

Ausrüstung: leichte Wander- oder Joggingsschuhe reichen für diese Strecke auf befahrbaren Straßen und Wegen.

Schwierigkeitsgrad: 16 km; eine Wanderung mit einer mittleren Steigung; starker Anstieg nach Möderscheid.

Gesamter positiver

Höhenunterschied: 280 m.

Karte: IGN 1:25.000 „St.Vithier Land & oberes Ameltal“.

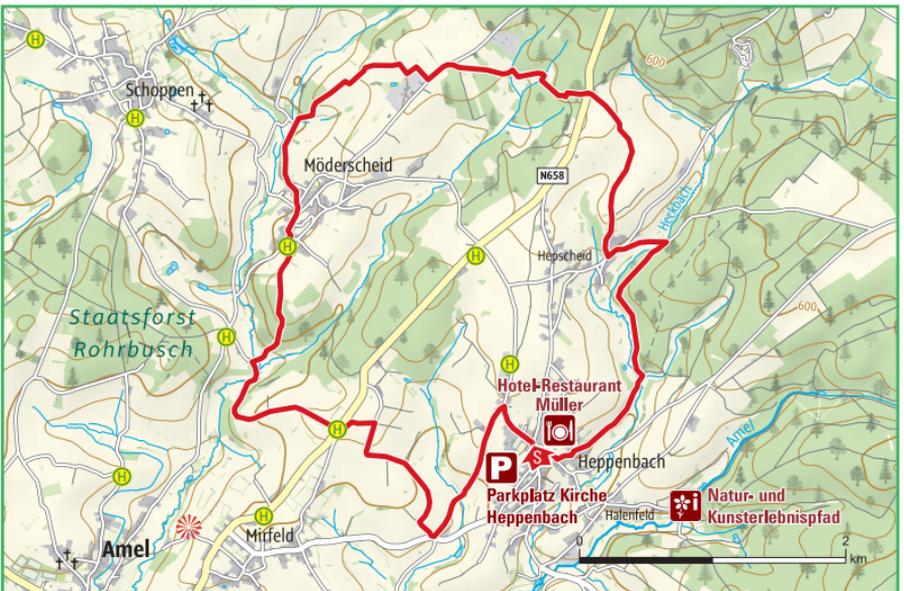
Wiesen und Wald

< Heppenbach

In Heppenbach beginnt die Heuernte ... Der Duft von frisch gemähtem Gras liegt in der Luft. Die scheint auch einen Fuchs zu beschleichen, der nicht weit vom Weg, hochsommerlich verwirrten Feldmäusen auflauert. Die Natur zeigt sich schlicht und überwältigend direkt vor unseren Augen! Spatzen schwirren in den Sommerhimmel, den kein Wölkchen trübt. Über einen schönen Weg gelangen wir zur Möderscheider Mühle, wo ein kleiner Bach gemütlich durch die Wiesen plätschert. In der Talenge von Möderscheid schmiegen sich die Höfe an die Hügelhänge, eingebettet in der Landschaft. Lange Zäune zeichnen eine Landschaft, die an Gegenden in Schottland erinnert. In Hepscheid angekommen bestätigt der Ausblick erneut, wie gut es sich an den Ufern der Amel wohl leben lässt. Weiter unten zieht der natürliche Lauf des Flüsschens ein anmutiges Muster durch die Wiesenauen.



Karte



Zwischen Hohem Venn und Bütgenbacher See entfaltet sich in Weywertz eine beeindruckende biologische Vielfalt.



Wanderung 11



26

Praktische Infos

Markierung: rote Raute.

Parkplatz: bei der Kirche.

Start: Richtung Wallbrückstraße, die zur Warche führt.

GPS-Koordinaten beim Start:

50°26'07.4"N 6°09'51.5"E

Ausrüstung: normale Wanderschuhe; Wasser und eine kleine Stärkung einpacken. Auf halber Strecke ist (am Wochenende) Bewirtung im „Fischweiher“ möglich.

Schwierigkeitsgrad: 12 km; eine Wanderung ohne Schwierigkeiten; matschige Teilstrecken in den Wäldern.

Gesamter positiver

Höhenunterschied: 215 m.

Karte: IGN 1:25.000 „Rund um den See von Bütgenbach“.



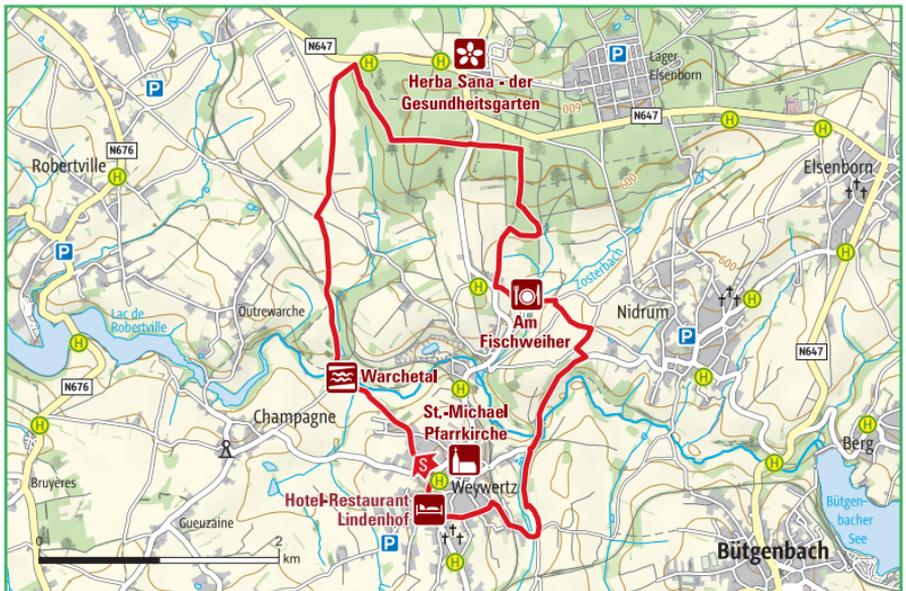
Königreich der Raubvögel

< Weywertz

Der Tau bedeckt Blumen und Beeren - auf fast 550 Metern Höhe ist die morgendliche Frische hier oben noch besser zu spüren. Der Abstieg zur Warche öffnet den Blick auf eine schöne, ebene Weidenlandschaft. Am Flussrand lädt ein kleiner Strand zum Verweilen ein. In dieser Stille hallt der Waffenstillstand noch nach: Die Überquerung der Warche ist zugleich der Eintritt in den während der Ardennenoffensive 1944 hart umkämpften Militärstützpunkt Elsenborn. Der US-Armee gelingt es, die deutsche Offensive aufzuhalten. Grüne Hecken verschönern den Weg, der sich am Hügelkamm entlang schlängelt. Am Ende unserer Wanderung erreichen wir ein letztes Mal die Warche, die sich hier zwischen hohen Gräsern und Mähwiesen kräuselt.



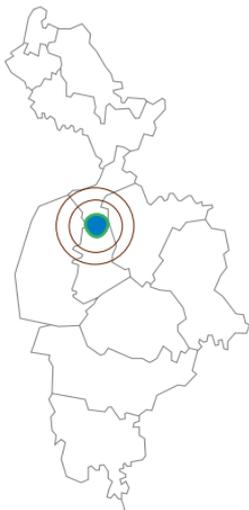
Karte



Auf den Wanderer üben das Venn und seine einzigartige Hochmoorlandschaft einen schier unwiderstehlichen Reiz aus.



Wanderung 12



28

Praktische Infos

Markierung: keine; dem Weg durchs Venn Richtung Baraque-Michel folgen.

Parkplatz: am Signal von Botrange.

Start: den Kreisverkehr überqueren und dem Pfad folgen.

GPS-Koordinaten beim Start: 50°30'07.3"N 6°05'36.1"E

Ausrüstung: Auf dem Weg nach Noir Flohay sind wasserfeste Schuhe oder Stiefel unverzichtbar.

Schwierigkeitsgrad: 13 km; matschige Teilstrecken in Noir Flohay; der Trampelpfad nach Noir Flohay kann schwierig zu finden sein. Er befindet sich kurz nach dem Grenzstein.

Gesamter positiver

Höhenunterschied: 182 m.

Karte: IGN 1:25.000 „Hohes Venn“.

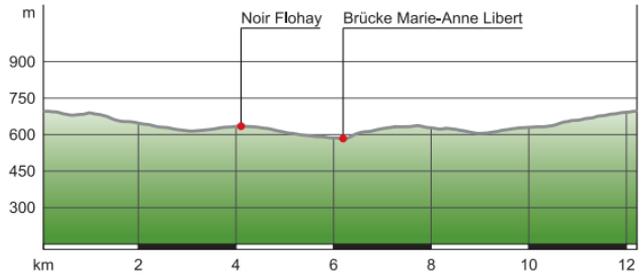
Gespenster am Noir Flohay

< Signal de Botrange

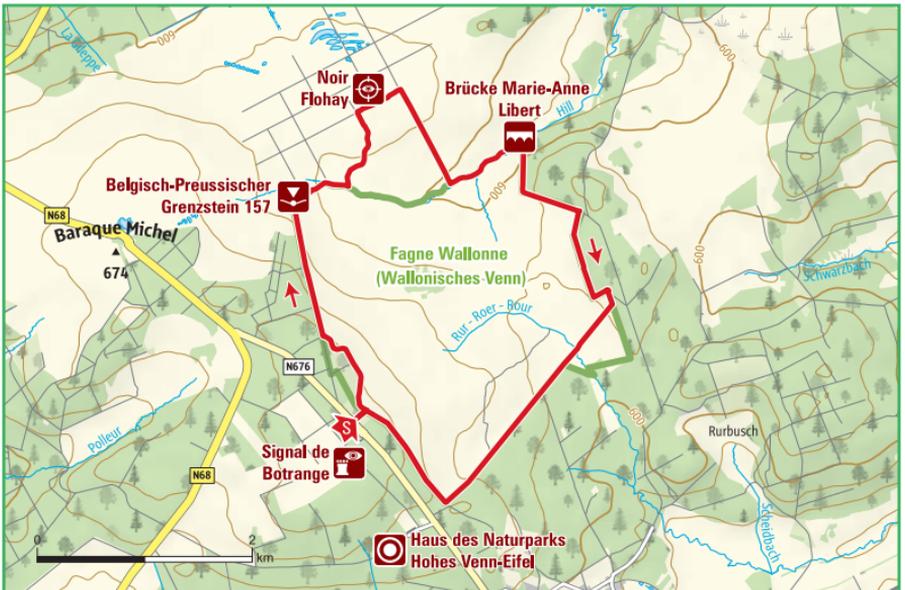
Die Abendsonne lässt die sattgrüne Landschaft noch einmal aufleuchten. Am Horizont des Naturschutzgebiets ragen die Reste eines alten Kiefernwäldchens aus der Ebene: Wir peilen den Noir Flohay an. Der Weg ist matschig, mündet dann aber in Holzstege, die den Wanderer über die typische Vennvegetation lotsen. Nachdem wir den ehemaligen belgisch-preußischen Grenzstein passiert haben, geht es links einen kaum sichtbaren Steg bis zu dem ehemaligen Kiefernwald hinauf. Um 1850 angepflanzt ging die Baumgruppe an den harten Wintern und häufigen Heidebränden auf der Hochebene zugrunde. Aus der Ferne nehmen die Baumstümpfe gespenstische Formen an. Je näher man ihnen kommt, desto eindringlicher wirken sie in dieser sagenhaften Landschaft. Über eine lange Feuerschneise kehren wir zurück zur Hill und ihrem schwarzen Gewässer. An der Holzbrücke geht es erneut bergauf durch das Wallonische Venn. Noch berauscht von den Eindrücken der Hochmoorlandschaft breitet sich hier der vielleicht schönste Teil des Naturschutzgebiets vor unseren Augen aus, angestrahlt von der warmen Julisonne.



ay



Karte

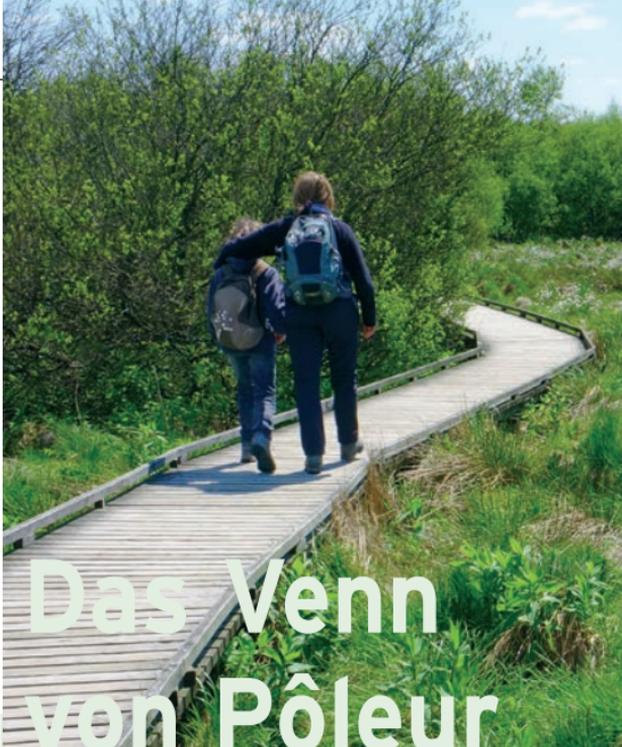
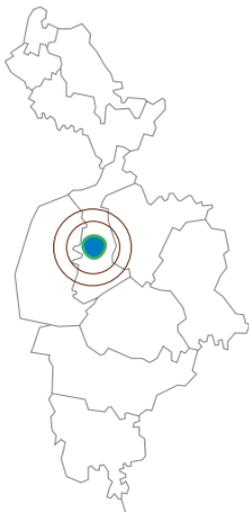


Ein See im goldgrünen Schimmer ... Das Hohe Venn zählt zu den faszinierendsten Landstrichen in Ostbelgien.

7 km
2st10



Wanderung 13



Das Venn von Pôleur

< Baraque-Michel

Ausgangspunkt dieser Wanderung durch raue Naturlandschaften ist die Baraque-Michel, die im 19. Jahrhundert inmitten der Heide errichtet wurde. Bei Nebelwetter erklang die Glocke, die verirrte Moorwanderer sicher zurückbringen sollte ... Nicht alle sollten die Glocke hören. Am 21. Januar 1871 erfriert ein junges Paar unweit von hier zu Tode. Ein Kreuz erinnert an diese Tragödie. Aber es ist September und unsere Finger fahren durch die hohen Gräser, durch die der laue Morgenwind weht. Die Route dringt in einen dichten Fichtenwald ein, der noch von den Versuchen der preußischen Regierung im 19. Jahrhundert zeugt, die hiesige Wirtschaft durch die Forstwirtschaft anzukurbeln, da der Boden sich nicht für den Getreideanbau eignete. An der Brücke von Beleu stoßen wir auf das Venn von Poleûr, durchstreifen es an schroffen Talhängen entlang. Durch die Erosion haben sich starke Gefälle gebildet, sodass der Weg stellenweise mit einem Handlauf versehen ist. Der Blick schweift über eine Landschaft, die in unzähligen Grünschattierungen veranschaulicht, was mit Natur pur gemeint ist.

30

Praktische Infos

Markierung: grünes Rechteck am Start; ab der Beleu-Brücke der GR®-Markierung folgen.

Parkplatz: an Baraque-Michel.

Start: an der Kapelle Fischbach entlang und dann dem Schotterweg folgen.

GPS-Koordinaten beim Start: 50°31'08.0"N 6°03'47.0"E

Ausrüstung: wasserfeste Wanderschuhe.

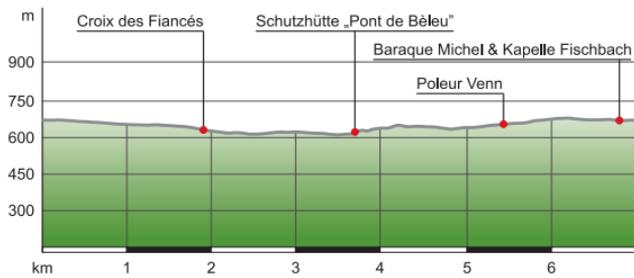
Schwierigkeitsgrad: 7 km; eine angenehme Wanderung ohne nennenswerte Schwierigkeiten. Die ehemaligen Holzstege sind durch Schotterwege ersetzt worden.

Gesamter positiver

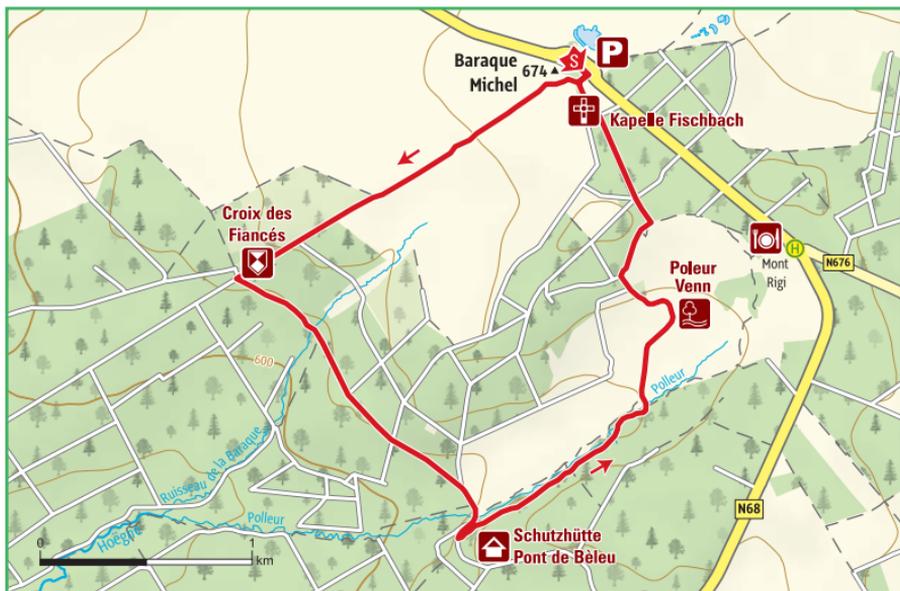
Höhenunterschied: 80 m.

Karte: IGN 1:25.000

„Hohes Venn“.



Karte



An eingezäunten Weiden und Wiesen vorbei ist der Weg auch eine Zeitreise zum ehemaligen Zinkspatabbau in Kelmis.



32

Praktische Infos

Markierung: grünes Rechteck
Parkplatz: beim Casinoweier von Kelmis oder in Lontzen hinter der Kirche.

Start: am See entlang Richtung Schloss; von Lontzen die Maria-Theresia-Straße hinaufgehen.

GPS-Koordinaten beim Start:

Kelmis : 50°42'45.3"

N 6°00'39.9"E

Lontzen :50°40'53.9"N

6°00'25.5"E

Ausrüstung: richtige Wanderschuhe; Bewirtungsmöglichkeiten in Kelmis.

Schwierigkeitsgrad: 9 km; ohne Hindernisse durch Wald.

Gesamter positiver

Höhenunterschied: 70 m.

Karte: IGN 1:25.000 „Eupener Land und Göhlal“.

Im Land des Galmeis

< Kelmis / Lontzen

Zwischen Weide- und Ackerland fällt der Blick auf die Hügelkämme, von denen die meisten mit Wäldern bedeckt sind. Auf den Wiesenauen in den Tälern weidet das Vieh. Hier treffen wir auf den Lontzenerbach, dem wir in den Kelmiser Wald folgen. Beim „Casinoweier“ schließen wir uns eine Weile dem Lauf der Göhl an. Dass sie durch eines der größten Zink- und Bleivorkommen Europas fließt, wurde der Göhl zum Verhängnis. Während der Industrierevolution im 19. Jahrhundert wurden die Bodenschätze, ohne Rücksicht auf Fauna und Flora, weitgehend abgebaut. Heute ist das stillgelegte Bergbauggebiet vollkommen saniert und re-naturiert worden. Auf verschiedenen Wanderpfaden lässt sich dieses anerkannte Naturschutzgebiet erkunden wobei Infotafeln die Bedeutung des ehemaligen Galmeiabbaus für Kelmis und Umgebung erläutern. Danach geht's bergauf zur Eyneburg und anschließend betreten wir einen wahrhaftigen Bilderbuchwald. In der Abenddämmerung erreichen wir Lontzen.



Karte



In Ostbelgien gibt es noch einige Orte, die ihren Zauber eher unbemerkt entfalten und sich zu Fuß entdecken lassen.

15 km
4st30



Wanderung 15



34

Praktische Infos

Markierung: grünes Kreuz.

Parkplatz: neben der Kirche.

Start: vor dem Café-Restaurant Hotel des Ardennes.

GPS-Koordinaten beim Start:

50°19'49.1"N 6°20'25.8"E

Ausrüstung: richtige Wanderschuhe; Bewirtungsmöglichkeiten in Hergersberg (Krippana), Weckerath oder in Manderfeld.

Schwierigkeitsgrad: 15 km; eine Wanderung über gut begehbare Straßen und Wege.

Gesamter positiver

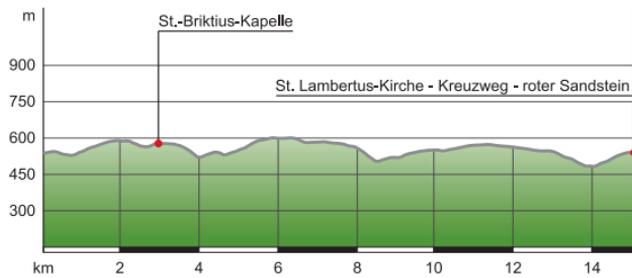
Höhenunterschied: 285 m.

Karte: IGN 1:25.000 „Rund um den See von Bütgenbach“.

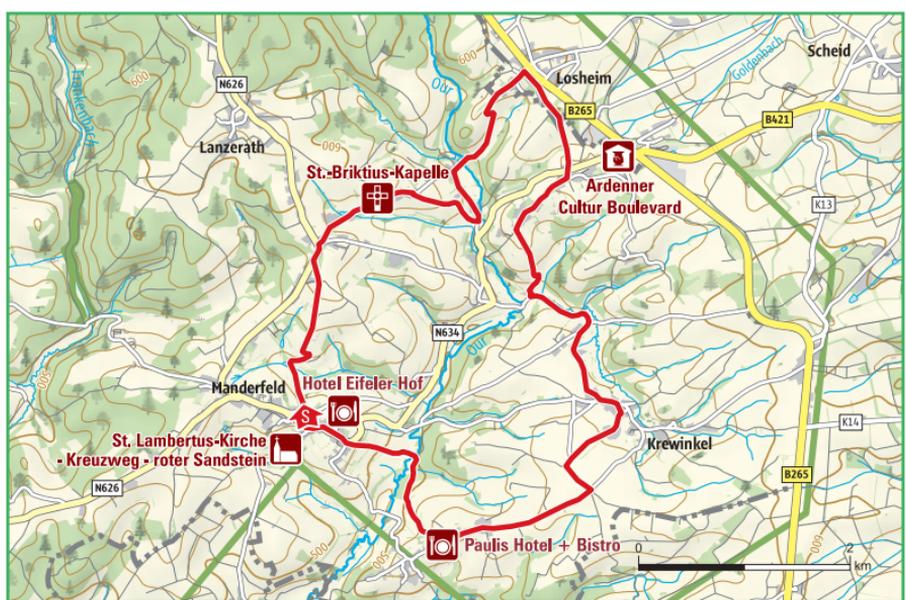
Entlegenes Land

< Manderfeld

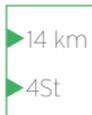
In Manderfeld fällt der Blick ungebrochen bis zum Horizont. In den Tälern haben sich kleine Dörfer angesiedelt, die, hügelauflauf und hügelab, durch graue Landstraßen verknüpft sind. Dörfer, Weiler, Kapellen und Kreuzwege säumen den Wanderweg, der von Merlscheid stramm bergab zu den Gehöften von Afst führt. Der Schmidtsbach, die weiß getünchten Bauernhöfe, die entrückte Landschaft: Selten ergibt sich ein derart harmonisches Bild von Mensch und Natur. Wegen seiner Abgeschlossenheit wurde Krewinkel sogar zur Drehscheibe eines Schmuggelhandels, der über mehrere Höhenzüge zwischen Belgien und Deutschland hin- und herging. In Weckerath beginnt der Abstieg bis an den Quellbach der Our. Am anderen Ufer erhebt sich Manderfeld stolz auf der Anhöhe.



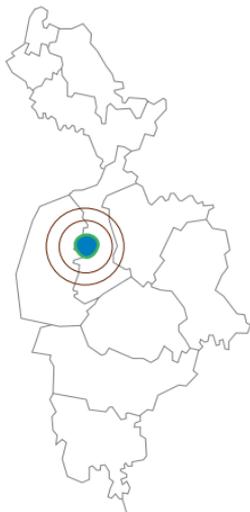
Karte



Xhoffraix ist eines der Dörfer, die direkt am Hohen Venn liegen und dem rauen Wetter der Hochebene trotzen müssen.



Wanderung 16



36

Praktische Infos

Markierung: grüne Raute.

Parkplatz: gegenüber der Kirche.

Start: am Parkplatz, sich von der Schule links entfernen.

GPS-Koordinaten beim Start:
50°27'22.5"N 6°04'06.1"E

Ausrüstung: hohe Wanderschuhe. Wasser mitnehmen.

Schwierigkeitsgrad: 14 km; eine recht lange Wanderung mit mehreren steilen Anstiegen; lange Teilstrecke am Hügelkamm.

Gesamter positiver

Höhenunterschied: 490 m.

Karte: IGN 1:25.000
„Am Fuße des Venns“.

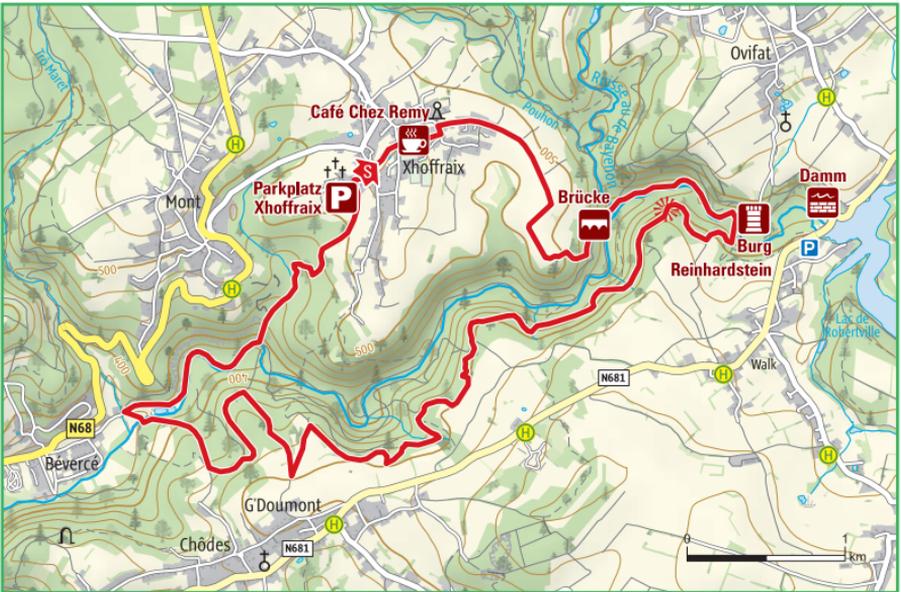
Von Tälern und Hügeln

< Xhoffraix

Hohe Hecken umgeben die Häuser hier zum Schutz gegen das raue Klima. Nach dem beißenden Wind auf der Hochebene lässt es sich am Ufer der Warche und der Bayehon gut aushalten. Beim Anstieg aus dem Talgrund sticht das glasklare Flusswasser noch deutlicher aus dem Grün hervor. Nach der Brücke stoßen wir, in der Abgeschlossenheit des Waldes, auf Burg Reinhardstein. Auf der anderen Seite verlangt der Anstieg zum Hügelkamm höchste Konzentration, denn der Pfad ist steil und rutschig. Oben angekommen entschädigt der Ausblick auf die sanften Schlingen der Warche im Tal. Zwischen schroffen Felsen und Sturzbächen erreichen wir den Talkessel. Jetzt säumen Wiesen und Weiden den Pfad. Sie kündigen die Nähe des Flusses an. Fast scheint man auf einer Bergwanderung zu sein. Es geht steil bergab, bevor wir den Campingplatz der Mühle und damit das Tor zum Warche-Tal passieren. Der letzte Talhang folgt dem Lauf des Coreu-Baches und setzt dieser Hügel- und Talwanderung die Krone auf.



Karte



Die Gegend von Malmedy zeigt sich Richtung Ligneuville und Ametal von ihrer schönsten Seite.

▶ 17 km
▶ 4st30



Wanderung 17



38

Praktische Infos

Markierung: gelbes Kreuz.

Parkplatz: im Stadtzentrum von Malmedy.

Start: am Hinweisschild zu Beginn der Wanderung, gegenüber der Kathedrale.

GPS-Koordinaten beim Start: 50°25'34.7"N 6°01'40.9"E

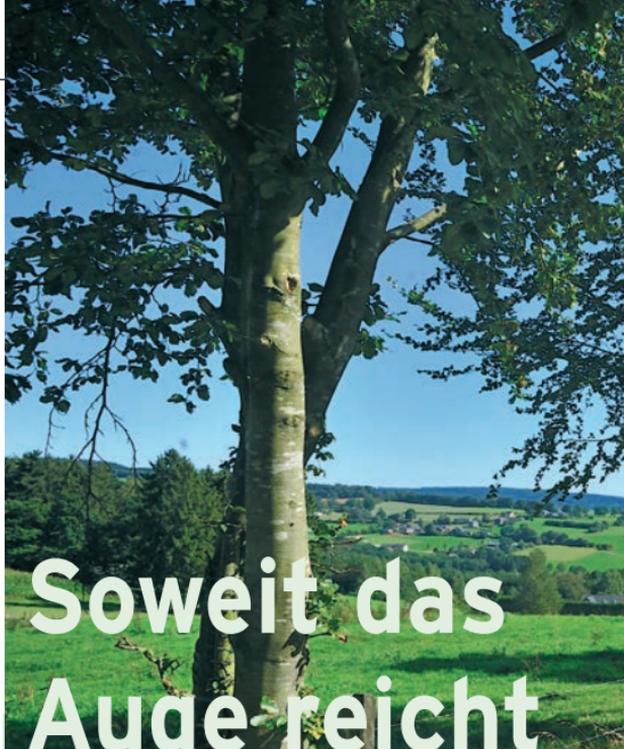
Ausrüstung: Wanderschuhe; Bewirtungsmöglichkeit in Ligneuville.

Schwierigkeitsgrad: 17 km; eine Wanderung auf gut begehbaren Wegen, mit großen Höhenunterschieden.

Gesamter positiver

Höhenunterschied: 430 m.

Karte: IGN 1:25.000 „Am Fuße des Venns“.



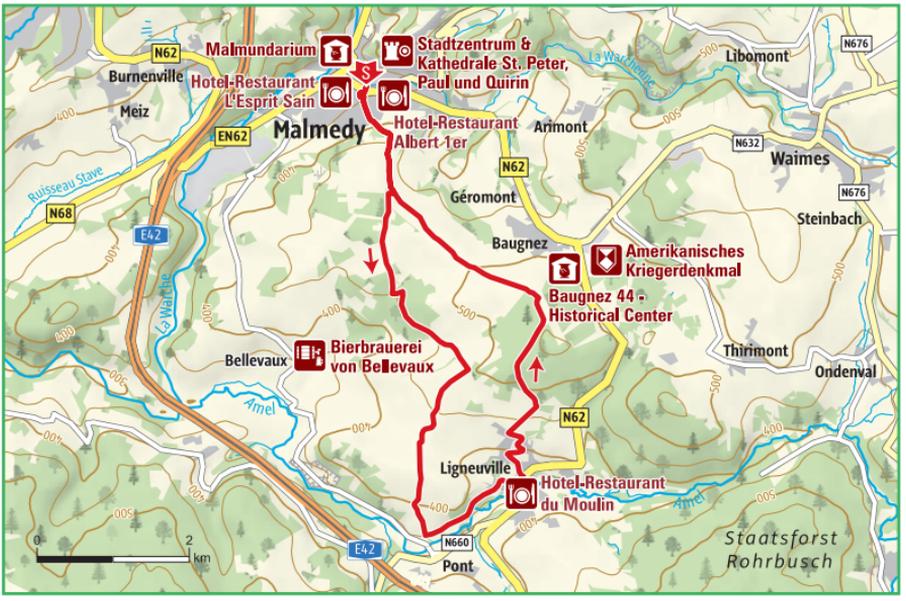
Soweit das Auge reicht

< Malmedy

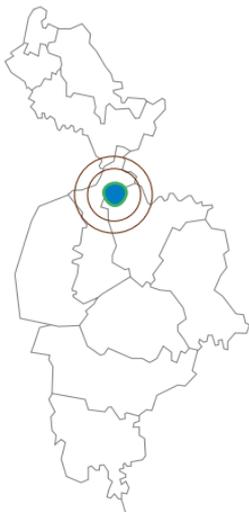
Malmedy hat gewiss die einzige Talebene weit und breit als Siedlungsort ausgesucht, denn gleich nach dem RAVeL geht es unaufhaltsam (und unerbittlich) bergauf! Vorbei am Dorf Hédomont wird der Wanderer für seine Mühe mit dem Ausblick auf eine ausgedehnte Landschaft belohnt. Wie Tupfen am Horizont wirken Büsche, Hecken und vereinzelte Gehöfte. Zwischen Wiesen und Feldern marschieren wir nach Ligneuville und ins Tal der Amel hinunter. Der Weg schlängelt sich am Fluss entlang bis Pont, ein beschaulicher Weiler am Wasser. Über einen Hang zieht sich der Weg nach oben, vorbei an Gehöften mit poetischen Namen wie Reculémont und Lamonriville, um die er einen Bogen macht, wie um sie nicht aus ihrem Schlaf zu wecken. Im Wald von Houÿre hat sich, gar nicht so fern vom Stadtkern, biologischer Reichtum entfaltet. Auf den Hügelspitzen bei Floriheid überrascht uns ein Bussard. Könnte man sich jetzt in die Lüfte schwingen, könnte man Malmedy auch aus der Vogelperspektive betrachten.



Karte



**Mit den Zeichnungen von
Didier Comès auf den
Spuren einer verschworenen
Stille ...**



40

Praktische Infos

Markierung: waagerechtes rotes Rechteck.

Parkplatz: neben dem alten Bahnhof.

Start: die Straße entlang des Bahnhofs, Richtung Venn.

GPS-Koordinaten beim Start:
50°28'24.6"N 6°08'37.4"E

Ausrüstung: richtige Wanderschuhe;
Bewirtungsmöglichkeit in Sourbrodt.

Schwierigkeitsgrad: 7,5 km; eine angenehme Wanderung ohne nennenswerte Schwierigkeiten.

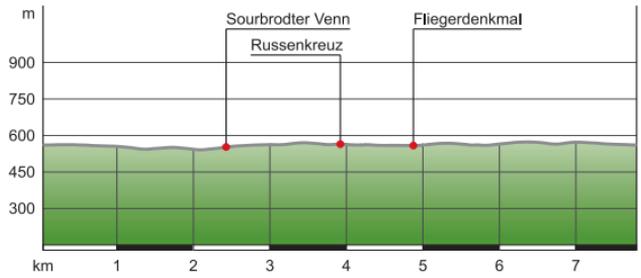
Gesamter positiver

Höhenunterschied: 50 m.

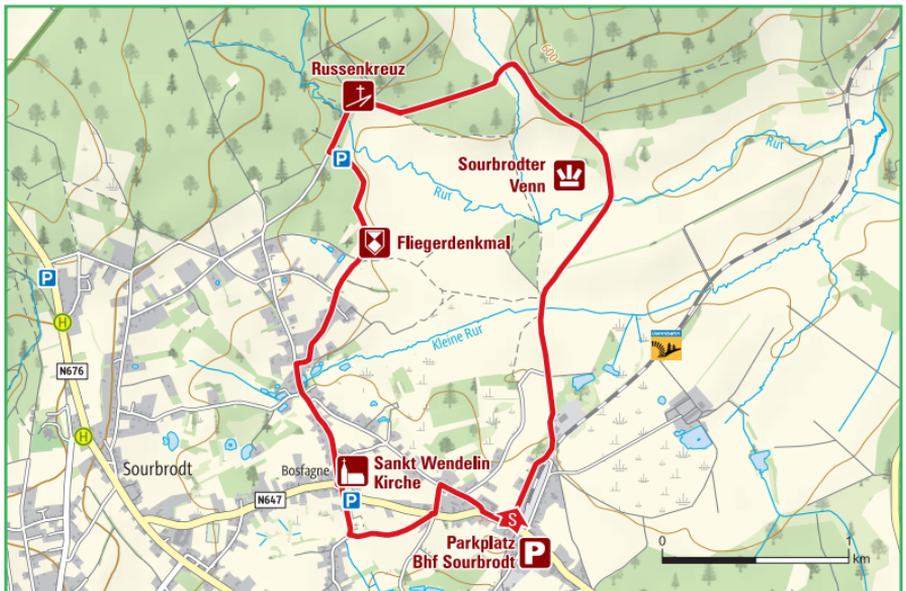
Karte: IGN 1:25.000 „Hohes Venn“.

Landschaft im Wind

Nicht eine Geschichte und Sprache haben Sourbrodt geprägt, sondern gleich zwei. Unten im Tal ist das Dorf durch und durch belgisch. Im Bahnhofsviertel aber ist sein deutscher Ursprung nicht zu übersehen. Beim Anblick des Bahnhofsgebäudes kann man sich lebhaft die Einfahrt einer Dampflokomotive vorstellen, die über die Vennbahn heran schnaufte. Am Ende des Weges, nach einem letzten Windschutz aus Fichten, breitet sich das Biotop des Hohen Venns aus. Die Route führt direkt an die Rur, so schwarz wie alle Bäche im Hochland. Um das Venn von Troupa wächst ein Windschirm aus Nadelbäumen. Diese unwirtliche, steppengleiche Gegend wurde russischen Kriegsgefangenen zum Verhängnis: Ein russisch-orthodoxes Kreuz erinnert an ihren verzweifelten Überlebenskampf ... Auf dem Rückweg tragen die Landschaften die vertrauten Züge, die man in den Alben des Comic-Künstlers Didier Comès entdeckt. Der Zeichner wurde hier geboren und hat dieser Landschaft mit seinem Können für immer ein Denkmal gesetzt.



Karte



Eine gemütliche Landpartie zwischen blühenden Hecken. Der Kontrast zu den Wäldern im nahgelegenen Hohen Venn könnte nicht größer sein.



42

Praktische Infos

Markierung: blaue Raute.

Parkplatz: an der Burg.

Start: an der Burg entlang, dann rechts abbiegen.

GPS-Koordinaten beim Start:

50°40'44.0"N 6°07'14.6"E

Ausrüstung:

Bewirtungsmöglichkeiten unterwegs. Im Frühling, wenn die Wiesen voller Blumen sind, lohnt es sich unbedingt, nach Raeren zu kommen.

Schwierigkeitsgrad: 8 km; eine Wanderung ohne Schwierigkeiten.

Gesamter positiver

Höhenunterschied: 120 m.

Karte: 1:25.000 „Eupener Land und Göhlthal“.

Wiesenwege

< Raeren

Losgeht's an der sehenswürdigen Burg, deren Mauern zugleich eine außergewöhnliche Kollektion an Töpfereien bergen. An diesem schönen Frühlingstag klingt eine Wanderung durch das ländliche Raeren verlockend. Das Dorf, seine Häuser und Gehöfte liegen weit verstreut in der Landschaft, umgeben von Wiesen und verbunden durch reizvolle Wege und Pfade. Wir folgen dem Lauf der Iterbach, die sich in der offenen, von Hecken gemusterten Landschaft ergießt. Dies- und jenseits des Weges liegen weite Wiesen- und Ackerflächen. Am Horizont sind kleine Wälder, Hecken und Obstgärten zu erkennen. Am Waldrand führt die alte Vennbahn vorbei, die man aus der Ferne an der schwarzen, dichten Rauchfahne ihrer Dampflok ausmache. Wassertanks, Kabel und Lokomotiven weisen auf die strategische Bedeutung dieses Grenzbahnhofs hin. In der Nähe des Bahndamms führt ein Weg querfeldein nach Rott. Wir klettern über die niedrigen Stellen im Zaun und laufen von einer Wiese zur nächsten, umringt von einem Blumenmeer.



Karte

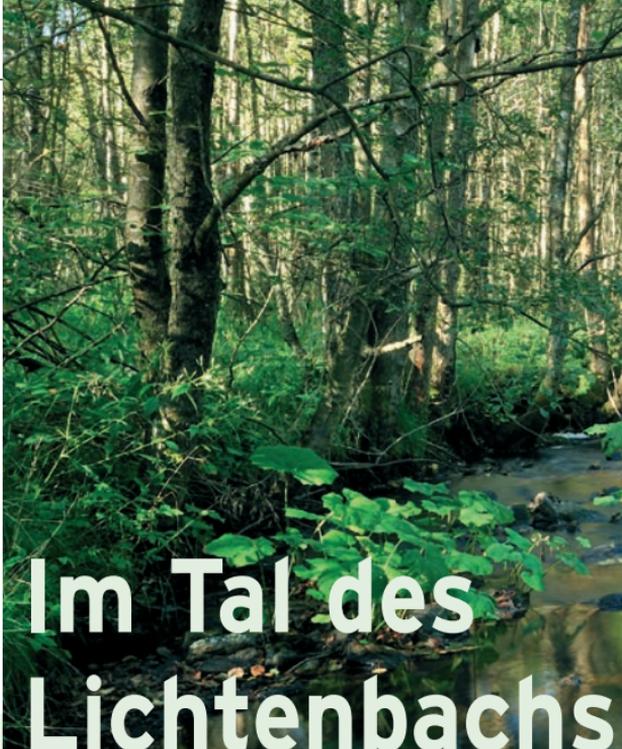


Besuch im tiefsten Wald.

7 km
2St



Wanderung 20



Im Tal des Lichtenbachs

< Rocherath

Am Hasselpath verwandelt sich das Büllinger Flachland in eine Reihenfolge abgelegener Täler. Der Zugang zu diesen Tälern gleicht einem Geheimpfad und ist wohl nur jenen bekannt, die sich furchtlos durch die Wälder trauen. Tannen und Buchen säumen den Pfad durch das Naturschutzgebiet. Es geht weiter bergab, bis wir an die belgisch-deutsche Grenze stoßen. Hier ist der Wald so dicht und tief, das er jeden Laut verschluckt und zu einem geheimnisumwitterten Ort wird. Wanderer von heute wissen diese verschworene Stille zu schätzen. Genau wie die Schmuggler von einst ... Die Johnny-Nysten-Brücke erinnert an den Besatzungssoldaten, der den deutschen Zivilisten nach dem Zweiten Weltkrieg mit Schmuggeldiensten über die Runden half. Bei seiner Verhaftung wurde er eiskalt erschossen ... Bevor wir den Hügel wieder hinauf stapfen, erregt eine Lichtung unsere Neugierde. Ob sich die Tierwelt dieses majestätischen Staatswaldes heute auf die Bühne begibt? Vor dem Ziel kommen wir an Orten vorbei, an denen sich junge Amerikaner und Deutsche bekämpft haben: Ihnen zu Ehre wurde dieses Kriegerdenkmal errichtet. Auf diesem Wanderweg sind uns die Seele und die Geschichte dieser Gegend vertrauter geworden.

Praktische Infos

Markierung: grünes Kreuz.

Parkplatz: am Waldrand, Parkplatz Hasselpath.

Start: ab Parkplatz Hasselpath, den Waldweg nach Rocherath und den zweiten Weg links nehmen.

GPS-Koordinaten beim Start: 50°27'31.8"N 6°18'40.7"E

Ausrüstung: Wasser und eine kleine Stärkung einpacken. Nach der Wanderung Bewirtungsmöglichkeit in Rocherath oder Büllingen.

Schwierigkeitsgrad: 7 km; eine Wanderung ohne besondere Schwierigkeiten.

Gesamter positiver

Höhenunterschied: 90 m.

Karte: IGN 1:25.000 „Rund um den See von Bütgenbach“.



Karte



Rau und unberührt fordert diese Landschaft Körper und Geist heraus!

▶ 12 km
▶ 4St



Wanderung 21



46

Praktische Infos

Markierung: grünweißes Rechteck.

Parkplatz: auf der Straße Raeren-Roetgen, rechts zur Schützenhalle Wesertalstraße einbiegen.

Start: am Parkplatz die Straße nach unten nehmen.

GPS-Koordinaten beim Start: 50°38'46.3"N 6°10'34.4"E

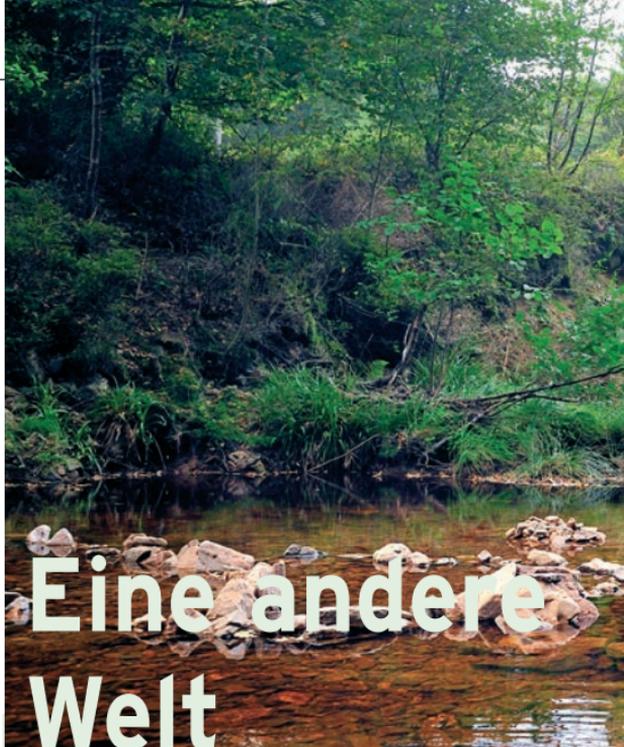
Ausrüstung: unbedingt wasserfeste Wanderschuhe! Wasser und eine kleine Stärkung einpacken.

Schwierigkeitsgrad: 12 km; eine lange, sehr angenehme Wanderung mit sportlichen Herausforderungen entlang der Bäche. Schwierige Wege entlang des Venns.

Gesamter positiver

Höhenunterschied: 150 m.

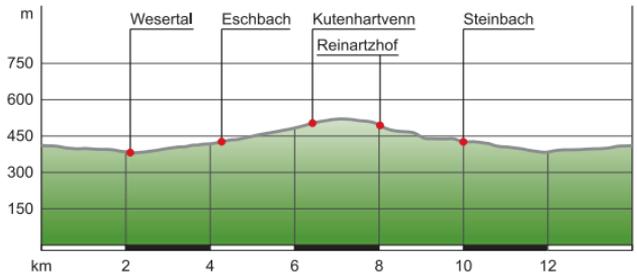
Karte: IGN 1:25.000 „Hohes Venn“.



Eine andere Welt

< Petergensfeld

Diese Wanderung führt tief in den Wald hinein und an den Rand des Kutenhart-Venns. Irgendwie erinnert sie an Heidelandschaften oder an Tundragebiete in nördlicheren Ländern. In diesem heißen Augustmonat ist der Eschbach versiegt. Wir folgen dem ausgetrockneten Flussbett in Richtung der Quelle und stoßen in eine stets wildere Natur vor. Die hohen Farne und Gräsern sind bereits Vorboten der Heidelandschaft, die im Osten des Hohen Venns gedeiht. Eine besonders karge Gegend, die die Menschen zu meiden scheinen. Hinter einer Biegung tauchen die Überreste des Reinartzhofs auf, dessen Ländereien am Rande des Venns lagen. 1953 schnitt ein besonders heftiger Schneesturm die Gehöfte von der Außenwelt ab und die Bewohner mussten mit einem Hubschrauber versorgt werden. Von diesem Schlag sollte sich der Landwirtschaftsbetrieb nie mehr ganz erholen. 5 Jahre später werden die Bauernhöfe, die im Einzugsbereich der Wesertalsperre angesiedelt sind, zum Schutz der Wasserqualität enteignet. Seitdem ist die Natur über dem ehemaligen Weiler wieder Meister geworden und ist mit ihr die absolute Stille eingezogen.



Karte



Gar nicht weit von der deutschen Grenze liegt eine eher unbekannte Gegend mit sanftem Gefälle und eleganten Häusern.

7 km
2St



Wanderung 22



48

Praktische Infos

Markierung: blaues und weißes Rechteck.

Parkplatz: bei der Kirche

Start: die Göhlstraße hinauf gehen, dann rechts in die Gostert.

GPS-Koordinaten beim Start:

50°42'30.5"N 6°04'14.5"E

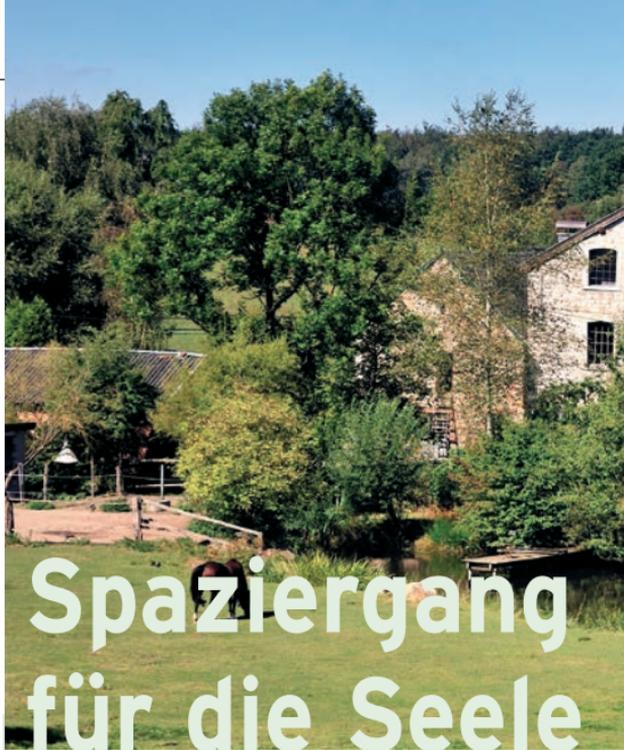
Ausrüstung: richtige Wanderschuhe.

Schwierigkeitsgrad: 7 km; eine Wanderung ohne große Hindernisse durch Wald und Wiesen.

Gesamter positiver

Höhenunterschied: 70 m.

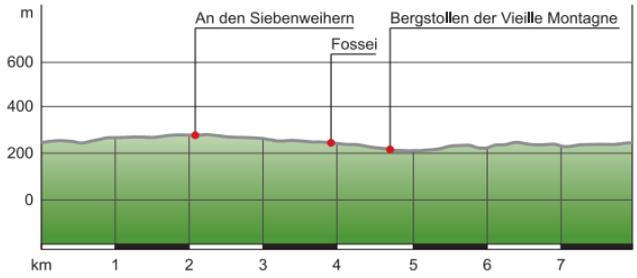
Karte: IGN 1:25.000 „Eupener Land und Göhlthal“.



Spaziergang für die Seele

< Hauset

Das Dorf Hauset liegt im Rücken als der Weg in den Buchenbusch einbiegt, ein vorbildlich gehegtes Waldschutzgebiet und eine der grünen Lungen von Aachen ganz in der Nähe. Dennoch hat sich der Wald eine Unberührtheit bewahrt, die beim geringsten Laut im Unterholz oder Gestrüpp vermuten lässt, das dort ein Eichhörnchen oder ein Igel im Laub kratzen. Beim Verlassen des Waldes wandern wir an den Stoppeln eines Weizenfeldes vorbei, hinunter nach Fosseï und zum Quellbach der Göhl. Die Strecke läuft unter die berühmte Hammerbrücke hindurch, die im 18. Jahrhundert eine der größten Brückenbauten Europas darstellte. Im Zweiten Weltkrieg wurde sie zerstört, später für die Trasse der Hochgeschwindigkeitszüge wieder aufgebaut. Nach den steilen Anstiegen und Talsenken zeigt die Landschaft eine neue Variante: Eingeteilt von Zäunen und Hecken, bebaut mit schmucken Häusern und Gestüten sind Pferde in Hauset heimisch geworden. Über kleine Wege machen wir einen Bogen um den Teich und bewundern die Aussicht, mit der unsere Wanderung durch diesen authentischen Ort der Ostkantone zu Ende geht.



Karte

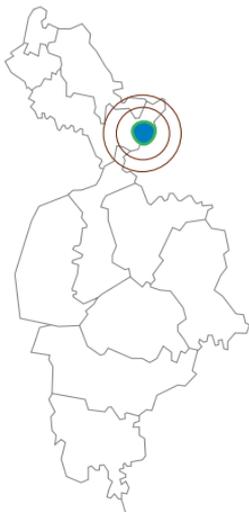


Das Hohe Venn ruft Bilder aus dem fernen hohen Norden, von Tundra und Heideland hervor.

21 km
5St40



Wanderung 23



Praktische Infos

Markierung: rotes Rechteck

Parkplatz: am Haus Ternell.

Start: unten am Haus Ternell.

GPS-Koordinaten beim Start:

50°35'09.8"N 6°07'48.6"E

Ausrüstung: hohe

Wanderschuhe empfohlen.

Wasser mitnehmen

Bewirtungsmöglichkeiten im Haus Ternell.

Schwierigkeitsgrad: 21 km;

für erprobte Wanderer. Die Strecke entlang der Hill ist atemberaubend, enthält aber schwierige Teilstrecken.

Gesamter positiver

Höhenunterschied: 180 m.

Karte: IGN 1:25.000

„Hohes Venn“.

So nah und doch so fern

< Ternell

Nach der sonnengeschützten Terrasse und den appetitanregenden Gerüchen aus dem Wirtshaus am Haus Ternell brechen wir ins Tal der Hill auf. Der breite Weg verwandelt sich am Rand des Hertogenwals in einen unbefestigten, steilen Pfad. Von ganz weit unten dringt das Rauschen der Hill hinauf, aber das Gezitscher der Vögel kann sie nicht übertönen. Die Hill hat den Ruf, unbezähmbar zu sein. Zwar erscheint sie an ihren Ufern sanft und nachgiebig, in ihrem Lauf aber stürzt sie sich wild und entfesselt ins Tal. Bergauf nehmen wir die Hilfe von Handläufen gerne in Anspruch. Am Waldrand erscheint die Herzogenhügel-Brücke, über die wir auf die Hochebene gelangen. Ein Ort, den der Wald vor der Außenwelt abzuschirmen scheint, weil sich hier eine tiefe Stille ausbreitet. Über die lange Steigung kehren wir zurück zum Brackvenn, eine weniger bekannte, aber nicht weniger reizvolle Moorlandschaft. Zwischen hohen Gräsern erreichen wir Rotenbüchel, wo der Getzbach entspringt und sein schwarzes Gewässer die Landschaft durchkreuzt.



Karte

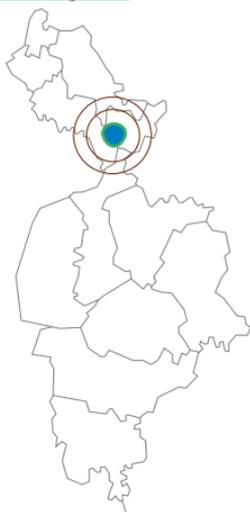


Unterwegs zum Eupener See, gar nicht so weit vom Stadtzentrum, tauchen Landschaften wie aus dem hohen Norden in Kanada auf!

▶ 12 km
▶ 3St20



Wanderung 24



52

Praktische Infos

Markierung: rotes Rechteck.

Parkplatz: am Fuß der Frankendelle.

Start: gegenüber vom Hotel Bosten, am Kreisverkehr in der Unterstadt.

GPS-Koordinaten beim Start:
50°37'20.9"N 6°02'24.1"E

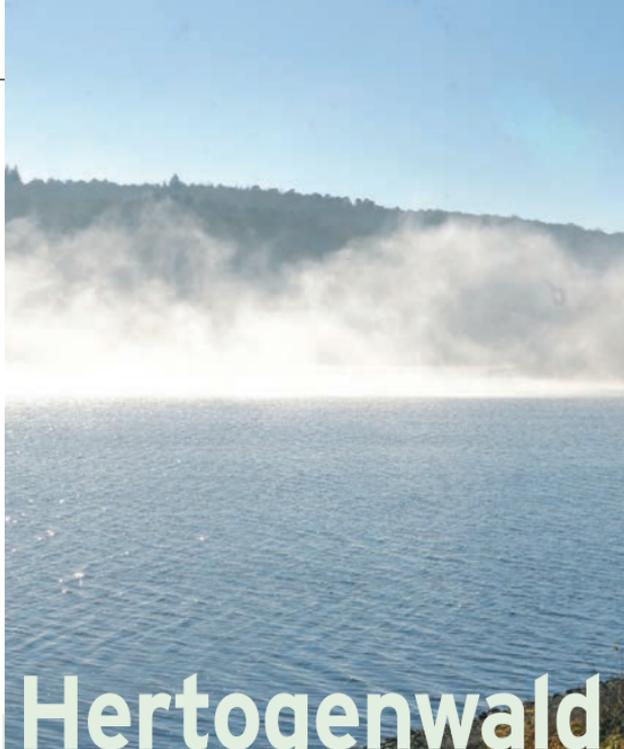
Ausrüstung: Wanderschuhe; Wasser und eine kleine Stärkung einpacken.

Schwierigkeitsgrad: 12 km; die Wanderung führt durch die Wälder. Eine lange Wanderung ohne nennenswerte Schwierigkeiten mit gut markierten Wegen.

Gesamter positiver

Höhenunterschied: 160 m.

Karte: IGN 1:25.000 „Eupener Land und Göhlal“.



Hertogenwald

< Eupen

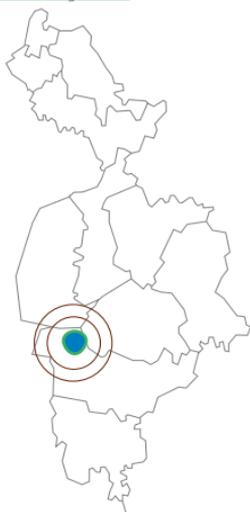
Kaum hat man Eupen den Rücken gedreht, schon umfängt einen der Wald in furiosen Herbstfarben. Der breite Wanderweg läuft an der Weser entlang, die den Eupener See flussaufwärts speist. Wir durchqueren drei verschiedene Wälder. Nacheinander flankieren Buchen, Eichen und Tannen unseren Weg. Bei der Talsperre führt eine Treppe zum „Besuchertzentrum Wesertalsperre“, ein Restaurant mit einem sehenswerten Panorama und daher ein guter Grund, zu verweilen und die Blicke schweifen zu lassen. Die Stauung der Wassermengen hat viele kleine Buchten und Zacken in die hügeligen Ufer des Hertogenwalds geschlagen. Ja, man fühlt sich tatsächlich an Seenlandschaften in Kanada erinnert. Wir entfernen uns vom Ufer und gehen auf einen Buchenwald zu. Hinter einer Kurve taucht ein Haus auf, das in seiner Abgeschlossenheit zugleich entrückt scheint. Weiter unten ist der Weg wieder trittsicher und mit Kieselsteinen befestigt. Wir kehren nach Eupen zurück, in eine Stadt, die inmitten wertvoller Natur liegt.



Karte



*Wer die Seele der Ardennen
spüren will, wandert durch
die Wälder*



54

Praktische Infos

Markierung: rote Raute.

Parkplatz: am Biermuseum

Start: ab Biermuseum dem Lehrpfad des Arboretums (Startschild) folgen.

GPS-Koordinaten beim Start:

50°17'50.9"N 6°03'44.0"E

Ausrüstung: wasser-
feste Wanderschuhe.

Wasser mitnehmen, keine
Bewirtungsmöglichkeiten
unterwegs.

Schwierigkeitsgrad: 12 km;
eine angenehme Wanderung
ohne nennenswerte
Schwierigkeiten.

Gesamter positiver

Höhenunterschied: 300 m.

Karte: IGN 1:25.000

„St.Vithier Land & oberes
Ameltal“.

Unendlich scheint der W

< Rodt

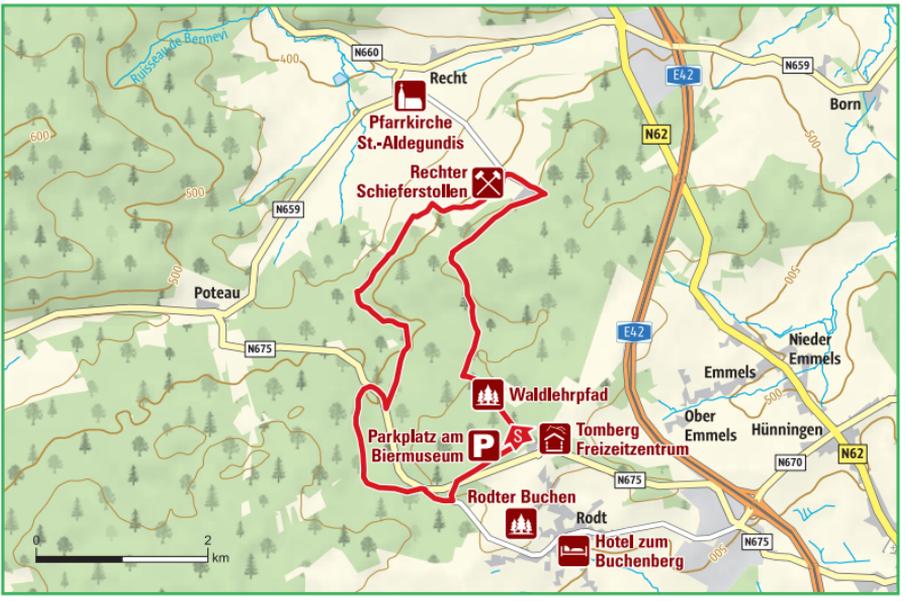
Schon auf den ersten Metern sind die Vielfalt der Waldbäume und das Reichtum dieses Biotops schier überwältigend. Das Sonnenlicht verfängt sich in den Baumkronen der Laubbäume und widerspiegelt sich im Waldboden, in den Bächen und im Gestein. Nach diesen schönen Eindrücken geht es weiter zum Schieferstollenmuseum. Im Stollen wurde der Schiefer gewonnen, der die Dächer und Mauern der hiesigen Höfe und Häuser bekleidet. Schiefer brachte dem Dorf Wohlstand, aber die Männer, Frauen und Kinder von Recht haben viele Tage in den eisigen Gewässern der Stollen verbracht. Die Nachdenklichkeit verfliegt schnell, als es vom Stollen aus leicht bergab geht und die Aussicht auf Recht den Blick einzufangen weiß. Dann lockt wieder der tiefe, dichte Wald. Weder düster noch trist zieht seine überwältigende Stille den Wanderer in ihren Bann. Auf den letzten Kilometern säumen wir eine schöne Lichtung, bevor wir das Biermuseum erreichen, noch beschwingt von den Eindrücken unserer Wanderung.



ald



Karte



Im Haus für Tourismus kann man Qualitätsmaterial verschiedenster Marken testen!

Testcenter

« Best of Wandern »

Haus des Tourismus der Ostkantone
Place Albert 1^{er} 29A
4960 Malmédy
www.best-of-wandern.de

56



Markenprodukte

Wanderschuhe von **SCARPA**

GPS TEASI

Rucksäcke und Kindertragen
von **VAUDE**

Multifunktionswesten von

JEFF GREEN

Wanderstöcke und

Stirnlampen von **BLACK**

DIAMOND

Ferngläser von **ZEISS**

Software **MAGICMAPS**

Schneeschuhe von **TUBBS**

Trekkingsschirme von

EUROSCHIRM

Wanderstöcke von **GEMSE**



Richtige Schuhe gutes Wandern

< Ein Testzentrum



Es ist nicht immer einfach, die geeignete Wanderausrüstung zu finden. Wanderschuhe und -stöcke, Rucksäcke ... Wie findet man das Richtige, wenn im Geschäft nur eine begrenzte Auswahl geboten wird? Beim Haus für Tourismus Ostbelgiens darf man Qualitätsmaterial verschiedenster Marken in aller Ruhe und unter realen Bedingungen erst einmal probieren und austesten.

Diese Initiative wird im Rahmen von „Best of Wandern“ angeboten, einem Netzwerk, dem



ruhe und weiteres rzeug ...



sich europäische Wanderregionen und alle Akteure des Freizeitsports, darunter Hersteller, Reiseveranstalter und Handel, angeschlossen haben. Sie können das Material nicht nur im Test-in-Center anprobieren, sondern auch ausleihen, und das völlig kostenlos! Mit der richtigen Ausrüstung gibt es keine Ausreden mehr, um zu Fuß faszinierende Landschaften in Ostbelgien zu erleben.

Die in dieser Broschüre vorgestellten Wanderungen sind nur eine Auswahl der gekennzeichneten Wanderstrecken, die Sie auf all unseren IGN-Wanderkarten finden.

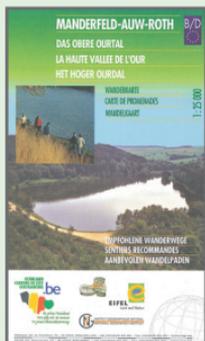


Die Wanderkarten

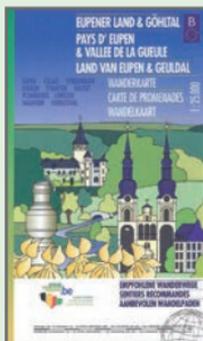
< IGN-Wanderkarten

Diese Karten werden an folgenden Stellen zum Kauf angeboten: in den Tourist Info-Niederlassungen oder im Haus des Tourismus der Ostkantone, Place Albert1er, 29a in 4960 MALMEDY. Sie können Sie auch im Internet bestellen:

website: www.eastbelgium.com



Preis: 5 €



Preis: 7 €



Preis: 7 €



Preis: 7 €



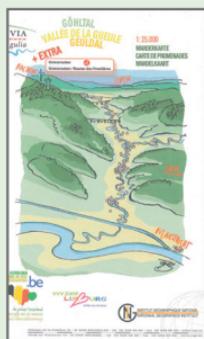
Preis: 7 €



Preis: 7 €



Preis: 7 €



Preis: 7 €

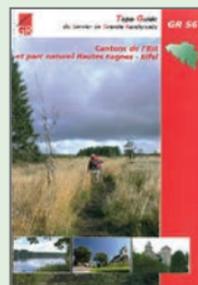
< Topo-Wanderführer GR

Diese beiden GR-Wanderführer beschreiben die linear verlaufenden Strecken (GR 56 und GR 573) und enthalten IGN-Kartenmaterial. Kaufen kann man diese Wanderführer in den Tourist Info-Niederlassungen oder im Haus des Tourismus der Ostkantone, Place Albert1er, 29a in 4960 MALMEDY. Sie können Sie auch im Internet bestellen

www.eastbelgium.com



Preis: 15 €



Preis: 15 €



Wanderangebote

Ostbelgien läßt sich auch prima auf den GR-Fernwanderwegen entdecken. Die Tourismusagentur Ostbelgien bietet Wanderpauschalen von 3 bis 7 Tagen an.

60

Programme

MAL EBEN WEG

(2 Nächte)

DIE SEEN-TOUR

(2 Nächte)

VON WEST NACH OST

(3 Nächte)

DIE VIER-TÄLER-TOUR

(5 Nächte)

DIE OSTBELGIEN-TOUR

(6 Nächte)

GEFÜHRTE WANDERUNGEN

IM HOHEN VENN

(2 Nächte)

STERNWANDERUNGEN

Malmedy, Ouren, Bütgenbach

(2 Nächte)

2 Flüsse, 1 Erlebnis

(5 Nächte)

< GR-Fernwanderwege

Wandern ist fest in Ostbelgien verwurzelt, denn die ersten belgischen GR-Fernwanderwege (Sentiers de Grande Randonnée) wurden hier in den 50er Jahren angelegt. Seitdem bedeckt ein regelrechtes GR-Netz die Region. So ist es praktisch ein Muss den GR56 und den GR 573 zu bewandern, wenn Sie die Schönheit und die Landschaft Ostbelgiens bewundern wollen. Diese Wanderwege durchqueren die schönsten Ecken mit den beeindruckendsten Aussichtspunkten der Region. Schleifen sind möglich über den GR15N, GR573, GR563, GR14, GR5 und den GR Tour de Vesdre, sodass Sie jeden Winkel Ostbelgiens entdecken können. Dieses Wanderwegenetz wird von Hotels gesäumt, die an den Pauschalangeboten teilnehmen. Sorgen Sie sich auf Ihrer Reise um nichts: Ihr Gepäck wird von Hotel zu Hotel gebracht. Die Pfade der „rot-weißen“ Routen werden Sie sicher führen! Genießen Sie die Wanderungen und lassen Sie sich von den Wandergastgebern Ostbelgiens verwöhnen!



Ihre Wanderunterkünfte

- | | |
|----------------------------------|-------------------------------|
| 1. Hotel TIEFENBACH | 14. Hotel AM STEINWEIHER |
| 2. Hotel SCHRÖDER | 15. Hotel PIP-MARGRAFF |
| 3. Hotel BURG HOF | 16. Hotel ZUM BURGHOFF |
| 4. Hotel VAL DE L'OUR | 17. Hotel ALTE SCHMIEDE |
| 5. Hotel DREILÄNDERBLICK | 18. Hotel LA CHAUMIERE DU LAC |
| 6. Hotel RITTERSPRUNG | 19. Hotel DES BAINS |
| 7. Hotel EIFELLAND | 20. Domaine DES HAUTES FAGNES |
| 8. Hotel DU LAC | 21. Hotel EIFELER HOF |
| 9. BÜTGENBACHER HOF | 22. Hotel Ufftaler Schenke |
| 10. AMBASSADOR BOSTEN | 23. Hotel Amel Mitte |
| 11. Hotel DU MOULIN | 24. Hotel Lindenhof |
| 12. Hotel ALBERT I ^{er} | |
| 13. Hotel LE VAL D'ARIMONT | |

Infos und Buchungen:

+32(0)80 28 09 97

caroline.massotte@eastbelgium.com

< Die Partnerbetriebe "Wandern oh

 **Hotel TIEFENBACH**

Triererstraße, 21
4760 BÜLLINGEN
Tel.: +32(0)80/64.73.06
www.haus-tiefenbach.be



 **Hotel EIFELLAND**

Seestraße, 5
4750 BÜTGENBACH
Tel.: +32(0)80/44.66.70
www.hoteleifelland.be



 **Hotel SCHRÖDER**

Losheimergraben, 9
4760 BÜLLINGEN
Tel. : +32(0)80/54.80.59
www.hotel-schroeder.be



 **Hotel DU LAC**

Seestraße, 53
4750 BÜTGENBACH
Tel.: +32(0)80/44.64.13
www.hoteldulac.be



 **Hotel BURG HOF**

Neugarten, 16
4790 BURG-REULAND
Tel. : +32(0)80/32.98.01
www.hotelburghof.be



 **BÜTGENBACHER HOF**

Marktplatz, 8
4750 BUTGENBACH
Tel.: +32(0)80/44.42.12
www.hotelbutgenbacherhof.com



 **Hotel VAL DE L'OUR**

Von-Orley-Straße, 88
4790 BURG-REULAND
Tel.: +32(0)80/32.90.09
www.valdelour.be



 **AMBASSADOR BOSTEN**

Haasstraße, 81
4700 EUPEN
Tel.: +32(0)87/74.08.00
www.ambassador-bosten.be



62

 **Hotel DREILÄNDERBLICK**

Ouren, 29
4790 BURG-REULAND
Tel.: +32(0)80/32.90.71
www.hoteldreilaenderblick.be



 **Hotel DU MOULIN**

Grand-Rue, 28
4960 LINGIEUVILLE
Tel.: +32(0)80/57.00.81
www.hoteldumoulin.com



 **Hotel RITTERSPRUNG**

Peterskirchen, 7
4790 BURG-REULAND
Tel.: +32(0)80/32.91.35
www.rittersprung.be



 **Hotel ALBERT 1^{er}**

Place Albert 1^{er}, 40
4960 MALMEDY
Tel.: +32(0)80/33.04.52
www.hotel-albertpremier.be



 **Hotel ULFTALER SCHENKE**

Lindenallee, 65
4790 BURG-REULAND
Tel.: +32 (0)80/32 97 67
www.ulftaler-schenke.be



 **Hotel LE VAL D'ARIMONT**

Chemin du Val 30
4960 ARIMONT
Tel.: +32(0)80/33.07.61
www.val-arimont.be



ne Gepäck"



Hotel AM STEINEWEIHER

Rodter Straße, 32
4780 ST. VITH
Tel.: +32(0)80/22.72.70
www.steineweiher.be



Hotel ALTE SCHMIEDE

Bleialferstraße, 6
4782 SCHÖNBERG
Tel.: +32(0)80/54.88.25
www.zuraltenschmiede.be



Hotel PIP-MARGRAFF

Hauptstraße, 7
4780 ST. VITH
Tel.: +32(0)80/22.86.63
www.pip.be



Hotel LA CHAUMIERE DU LAC

Rue du Barrage, 23
4950 OVIFAT
Tel. : +32(0)80/44.63.39
www.chaumieredulac.be



Hotel ZUM BURGHOF

K.-F. -Schinkel -Str., 11
4782 SCHÖNBERG
Tel.: +32(0)80/54.81.59
www.burghof.be



Hotel DES BAINS

Lac de Robertville, 2
4950 ROBERTVILLE
Tel. : +32(0)80/67.95.71
www.hoteldesbains.be



Hotel EIFELER HOF

Manderfeld 304
4760 MANDERFELD
Tel. : +32(0)80/54 88 35
www.eifelerhof.be



DOMAINE DES HAUTES FAGNES

Rue des Charmilles, 67
4950 OVIFAT
Tel. : +32(0)80/44 69 87
www.dhf.be



Hotel AMEL MITTE

Auf dem Kamp 1A
4770 AMEL
Tél.: +32(0)80/34.80.50
www.amelmitte.be



Hotel LINDENHOF

Neuer Weg, 1-3
4750 WEYWERTZ
Tél.: +32(0)80/44.50.86
www.lindenhof-weywertz.com



WANDERPLANER

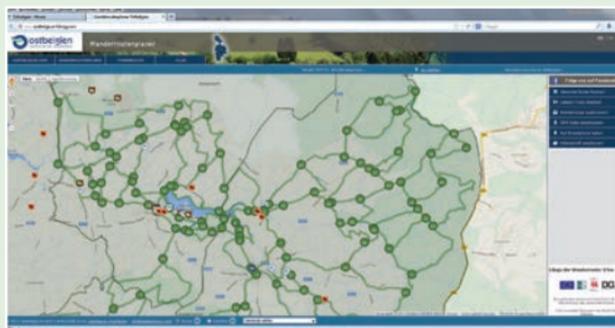


Gestalten Sie Ihre eigene Wanderung mithilfe unserer Webseite.

<http://go.eastbelgium.com>



Indem Sie die verschiedenen Verbindungspunkte auf der Karte anklicken, errechnet unser System automatisch Ihre optimale Wanderroute. Versuchen Sie es selbst und Sie werden bemerken, es ist ein Kinderspiel! Laden Sie nun Ihre Route auf ein GPS-Gerät herunter oder übertragen Sie sie auf Ihr Smartphone dank der App „Go“.



Die App „Go“ können Sie mithilfe des Suchbegriffs „go eastbelgium“ kostenlos via Google Play oder im App Store herunterladen.

Wanderung 1 :

Wanderung 2 :

Wanderung 3 :

Wanderung 4 :

Wanderung 5 :

Wanderung 6 :

Wanderung 7 :

Wanderung 8 :

Wanderung 9 :

Wanderung 10 :

Wanderung 11 :

Wanderung 12 :

Wanderung 13 :

Wanderung 14 :

Wanderung 15 :

Wanderung 16 :

Wanderung 17 :

Wanderung 18 :

Wanderung 19 :

Wanderung 20 :

Wanderung 21 :

Wanderung 22 :

Wanderung 23 :

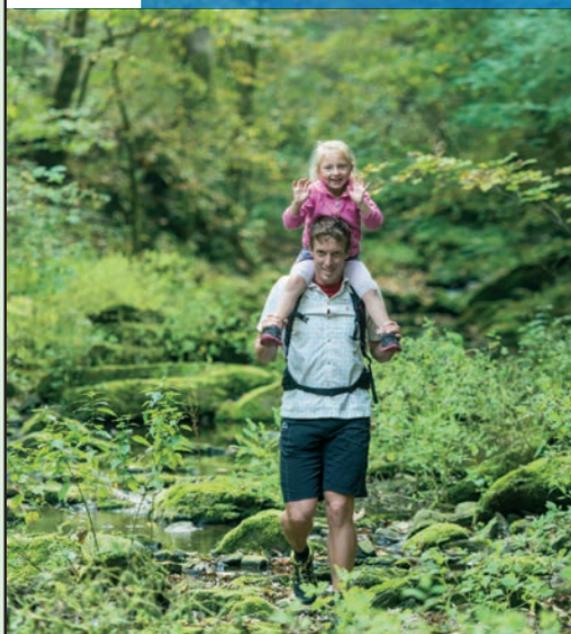
Wanderung 24 :

Wanderung 25 :



Kids on tour

Wander- und Radausflüge
mit Kindern



Spielerisch, sympathisch und praktisch !
Diese Broschüre gibt Ideen zu kindgerechten
Kurzausflügen in die Natur, sei es am Bach, im Wald
oder hinauf auf einen Gipfel.